

2004

Verwaltungsbericht





Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich, Ihnen den Verwaltungsbericht der Stadtverwaltung Werl für das Jahr 2004 vorstellen zu können.

Mit der Vorlage dieses Berichtes soll die Tradition der Bürgerinformation fortgesetzt werden. Nachdem der „Rathausreport“ zunächst für mehrere Jahre eingestellt wurde, erschien im Jahr 2004 erstmals der neue „Verwaltungsbericht“ mit Datenmaterial aus den vorherigen drei Jahren. Nun konnten Daten für ein weiteres Jahr und neue Inhalte hinzugefügt werden. Aufgrund der vielen politisch bedingten Veränderungen in den vergangenen Monaten (z.B. Einführung von „Hartz IV“) sind allerdings einige Daten leider immer noch nicht verfügbar.

Ich hoffe, dass dieser Verwaltungsbericht trotzdem alles das enthält, was interessiert und zugleich dem Wunsch nach einer transparenten Verwaltung entgegenkommt, denn in erster Linie soll dieser Bericht ein aktuelles Instrument der Öffentlichkeitsarbeit sein und informieren. Damit bildet er die ideale Plattform, um das Leistungsvermögen unserer Verwaltung darzustellen und zugleich in anschaulicher Weise die Fortentwicklung unseres Gemeinwesens in vielen wichtigen Bereichen aufzuzeigen.

Wenn er also dazu beitragen kann, Ihnen einen Blick hinter die oft undurchsichtig erscheinenden Rathausmauern zu ermöglichen und diese für Sie ein wenig „durchschaubarer“ zu machen, hat er seinen Zweck erfüllt.

Sollten Sie als Leserin oder Leser Anregungen oder Vorschläge für die Verbesserung des Verwaltungsberichtes Ihrer Stadt Werl haben, zögern Sie bitte nicht, uns dies mitzuteilen. Denn dieser Bericht ist für Sie erstellt worden und deshalb ist uns Ihre Meinung wichtig.

Ihr

(Michael Grossmann)
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Werl auf einen Blick	1
1.1 Allgemeines	1
1.2 Wichtige städtische Gebäude	2
1.3 Städtische Schulen	2
1.4 Sporthallen	2
1.5 Parkdecks und Tiefgaragen	3
1.6 Städtische Liegenschaften (Wald und Friedhöfe)	3
1.7 Kinderspiel- und Bolzplätze	3
2. Stadtgebiet	4
2.1 Geographische Angaben	4
2.2 Gebietsfläche und Zahl der Einwohner nach Stadtgebieten	4
2.3 Gebietsfläche nach Art der Nutzung	5
2.4 Übersicht über die forstwirtschaftlichen Flächen	5
2.5 Viehzählung	5
3. Bevölkerung	6
3.1 Bevölkerungsstand	6
3.1.1 Bevölkerungsentwicklung 2000-2004	6
3.2 Bevölkerung nach Altersgruppen	7
3.3 Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit	8
3.4 Mitbürger anderer Nationalität	8
3.5 Lebend Geborene nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	8
3.6 Verstorbene nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	9
3.7 Standesamt	9
3.7.1 Geburten und Todesfälle	9
3.7.2 Bevölkerung nach Familienstand	9
3.7.3 Eheschließungen	9
3.8 Bürgerbüro	10
3.8.1 Einwohnerwesen	10
3.8.2 Ausweise, Dokumente, Bescheinigungen	10
3.8.3 Sonstige Dienstleistungen	10
4. Finanzen	11
4.1 Rechnungsprüfung	11
4.1.1 Visa-Kontrollen	11
4.1.2 Sonstige Prüfungen	11
4.1.3 Vorprüfungen für den Landeshaushalt	11
4.2 Haushalt	11
4.3 Schuldenübersicht	12
4.4 Bestand an Kassenkonten in der Datenverarbeitung	12
4.5 Mahnungen	12
4.6 Forderungsanmeldungen	13
4.7 Steuereinnahmen nach Steuerarten	13
4.8 Entwicklung der Steuerhebesätze	13
4.9 Einnahmen aus Beiträgen	14
4.10 Jahres-Sollstellungen und Bearbeitungsfälle nach Steuer- und Gebührenarten	14
4.11 Beteiligungen der Stadt Werl	15

5.	Verkehr, Ordnung und Sicherheit	16
5.1	Straßenverkehrsgenehmigungen	16
5.2	Gewerbeangelegenheiten	16
5.3	Allgemeine ordnungsrechtliche Angelegenheiten	16
5.4	Feuer- und Brandschutz	17
5.4.1	Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Werl	17
5.4.2	Vorbeugender Brandschutz	17
5.4.3	Personalbestand der Freiwilligen Feuerwehr Werl	17
5.4.4	Feuerwehrgerätehäuser	18
5.4.5	Fahrzeugausstattung	18
6.	Schule, Bildung, Kultur und Sport	19
6.1	Allgemeinbildende Schulen	19
6.1.1	Städtische Schulen, Schuljahr 2004/2005	19
6.1.2	Privatschulen, Schuljahr 2004/2005	19
6.2	Schulanfänger	19
6.2.1	Städtische Schulen	19
6.2.2	Privatschulen	20
6.3	Allgemeine Schulverwaltung	20
6.3.1	Allgemeine Bearbeitungsfälle	20
6.3.2	Schulwegjahreskarten	20
6.3.3	Schülerbeförderungskosten gesamt	20
6.3.4	Schülerbeförderungskosten bei Benutzung des privaten Pkw	21
6.3.5	Anträge auf Erstattung des Eigenanteils bei den Lernmitteln	21
6.4	Kultur	22
6.5	Musikschule	23
6.5.1	Unterrichtsarten der Musikschule	23
6.5.2	Veranstaltungen der Musikschule	23
6.6	Volkshochschule	24
6.6.1	Durchgeführte Lehrveranstaltungen und Teilnehmer	24
6.6.2	VHS-Rückblick 2004	24
6.7	Museum Haus Rykenberg	25
6.8	Stadtbücherei	26
6.9	Sport	27
6.9.1	Freizeit- und Erholungsanlagen nach Stadtbezirken	27
6.9.2	Sport-, Turn- und Gymnastikhallen nach Stadtbezirken	27
6.9.3	Sondersportanlagen	27
6.9.4	Sportvereine nach Stadtbezirken	28
6.9.5	Freizeitbad Werl	28
7.	Gesundheit, Jugend und Soziales	29
7.1	Sozialhilfeleistungen	29
7.2	Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	29
7.3	Hilfe zur Arbeit	29
7.4	Sozialversicherung	30
7.5	Personen ohne festen Wohnsitz in städtischen Unterkünften	30
7.6	gemeldete Wohnungssuchende (öffentlich geförderte Wohnungen)	30
7.7	Wohnungsbindung	31
7.8	Wohngeldempfänger	31
7.9	Städtisches Jugendzentrum	32
7.10	Kindergärten und Kindertagesstätten nach Trägerschaft	32
7.11	Seniorenbüro/-beratung	33

8.	Bauen und Wohnen	34
8.1	Bauen	34
8.2	Bauordnung und Hochbau	35
8.2.1	Städtebauliche Verträge	35
8.2.2	Arbeitsvorgänge Bauordnung	35
8.2.3	Arbeitsvorgänge Hochbau	35
8.2.4	Größere Investitionen im Jahre 2004	36
8.3	Wohnen	37
8.3.1	Bestand an Wohngebäuden und darin befindliche Wohnungen	37
8.3.2	Anträge für Bauvorhaben	37
8.4	Denkmalschutz	38
8.4.1	Bestand an Boden- und Baudenkmalern	38
8.4.2	Betreuung besonderer denkmalpflegerischer Einzelmaßnahmen	38
8.5	Arbeitsgemeinschaft „Historische Stadtkerne in NRW“, Regionalgruppe Südliches Westfalen	38
9.	Wirtschaft und Arbeit	39
9.1	Arbeitslose in Werl	39
9.2	Arbeitslosenstatistik 2001 - 2004	39
9.3	Arbeitslose nach Alter in Werl	40
9.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Werl	40
9.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Werl nach Wirtschaftszweigen	40
9.6	Gewerbeflächen	41
9.7	Gewerbebetriebe	41
9.8	Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	41
10.	Rat und Verwaltung	42
10.1	Zusammensetzung des Rates und der Ausschüsse	42
10.2	Sitzungsdienst	43
10.3	Repräsentationen/Gratulationen	43
10.4	Datenverarbeitung	43
10.5	Versicherungen	43
10.6	Stadtarchiv	44
10.7	Personalverwaltung	44
10.8	Personalrat	45
10.9	Recht	45
10.9.1	Gerichtliche Verfahren	45
10.9.2	Aus- und Fortbildung juristischer Fachkräfte	45
10.10	Die Arbeit der Gleichstellungsstelle der Stadt Werl in 2004	46
11.	Umweltschutz	47
11.1	Abfallbeseitigung	47
11.2	Verteilungsmengen „Gelber Sack“	47
11.3	Vergabe des Umweltpreises 2003	47
11.4	Lokale Agenda 21	48

12.	Kommunalbetrieb	49
12.1	Gebühreneinnahmen	49
12.2	Verkaufte Grabstellen	49
12.3	Stadtwald	50
12.3.1	Waldbewirtschaftung	50
12.3.2	Kontrolle/Pflege/Unterhaltung im Bereich Erholungswald	50
12.3.3	Sonstiges	50
12.4	Straßenbau und Bürgersteige 2004	51
12.5	Kanalisationsmaßnahmen	51
12.6	Kanalbaumaßnahmen 2004	52
12.7	Überwachung von Regenrückhaltebecken und Pumpwerken	52
	Impressum	53

1. Werl auf einen Blick:

1.1 Allgemeines

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Kreis	Soest
Einwohner	ca. 32.900
Größe des Stadtgebietes	76,34 km ²
Einwohnerdichte	431 Einwohner/km ²
Verleihung des Stadtrechtes	1272
Verkehrsverbindungen	Autobahn A 44 Kassel - Dortmund Autobahn A 445 Werl - Meschede Autobahnkreuz Werl B 1, B 516, B 63, L 795 Bahnlinie Paderborn – Soest – Unna – Dortmund
Städtepartnerschaft	Halle, Belgien (Provinz Brabant) seit 1973
Schulen	Werl genießt einen guten Ruf als „Schulstadt“. Am Ort zu finden sind: sieben Grundschulen, zwei Hauptschulen, zwei Realschulen, zwei Gymnasien, eine Sonderschule für Lernbehinderte, eine Sonderschule für Körperbehinderte, eine Sonderschule für Erziehungshilfe.
Internate	Erzbischöfliches Internat Collegium Aloysianum Mädcheninternat des St.-Ursula-Stifts
Wallfahrten	Unsere Stadt wurde 1661 erstmals als Wallfahrtsort erwähnt und zählt zu den zehn größten dieser Art. Jährlich zieht es rund 250.000 Pilger hierher. Ziel der Wallfahrten ist das ca. 800 Jahre alte Gnadenbild der Madonna in der Basilika.
Veranstaltungsstätten	Stadthalle Werl (www.stadthalle-werl.de)
feststehende Veranstaltungen	Siederfest (2. Wochenende im Juni) Michaeliswoche (Ende September) Bauernmarkt (Erntedanksonntag) Wochenmärkte (dienstags und freitags) Adventsmarkt (2. und 3. Wochenende im Dezember)

1.2 Wichtige städtische Gebäude

Asylbewerber-Wohnheime
Aussiedler-Wohnheime
AWO-Tagesstätte
Baubetriebshof
Freizeitbad Werl (Hallen- und Freibad)
Gründer- und Gewerbehof
Museum Haus Rykenberg
Musikschule (Altes Rathaus)
Rathaus
Städt. Kinder- und Jugendzentrum
Städt. Notunterkünfte

Stadtbücherei (Haus von Papen)
Stadthalle Werl
Volkshochschule

Stralsunder Straße 1 und 3
Neheimer Straße 21 und 23
Melsterstraße 20
Westuffler Weg 31
Höppe 9-11
Industriestraße
Am Rykenberg 1
Marktstraße 18
Hedwig-Dransfeld-Straße 23 und 23 a
Steinerstraße 32
Kettelerstr. 6 und 8
Am Grüngelgraben 11
Zur Mersch 8
Marktstraße 3
Schützenstraße
Kirchplatz 5

1.3 Städtische Schulen

Grundschulen

Petrischule
Paul-Gerhardt-Schule
Walburgisschule
Norbertschule
Marienschule, Büderich
Carl-Orff-Schule, Hilbeck
St.-Josef-Schule, Westönnen

Langenwiedenweg 18
Paul-Gerhardt-Straße 6
Paul-Gerhardt-Straße 17
Lindenallee 9
Kunibertstraße 17
Siepenstraße 7
Westönnen Kirchstraße 35

Hauptschulen

Petrihauptschule
Overbergschule

Langenwiedenweg 18
Wickeder Straße 2 und 4

Realschule

Städt. Realschule

Zum Salzbach 7

Gymnasium

Städt. Marien-Gymnasium

Am Breilsgraben 2

Sonderschule

Friedrich-Fröbel-Schule

Kucklermühlenweg 43

1.4 Sporthallen

Dreifachsporthalle im Schulzentrum
Sporthalle im Sportpark
Zweifach-Sporthalle der Overbergschule
Turnhalle Petrischule
Turnhalle Walburgisschule
Turnhalle Norbertschule
Turnhalle Büderich
Turnhalle Westönnen
Turnhalle Sönnern
Turnhalle Hilbeck

Kucklermühlenweg 41
Zum Salzbach 11
Wickeder Straße 4
Langenwiedenweg 18
Paul-Gerhardt-Straße 17
Lindenallee 9
Kunibertstraße 17
Westönnen Kirchstraße 35
Antoniusstraße
Siepenstraße 11

1.5 Parkdecks und Tiefgaragen

Parkdeck und Tiefgarage
Tiefgarage

Kämperstraße
Neuer Markt

1.6 Städtische Liegenschaften (Wald und Friedhöfe)

Stadtwald (geschlossene Waldfläche) davon 64% Laubwald und 34% Nadelwald	194,41 ha
ehem. Militärgelände	53,00 ha
kleinere Waldflächen im Außenbereich	19,31 ha
Kurpark im Stadtzentrum	8,50 ha
Parkfriedhof im Zentrum	12,60 ha
– darin Kriegsgräber, Kanadier-Friedhof	0,22 ha
Friedhof Büderich	1,47 ha
Friedhof Westönnen	2,01 ha

1.7 Kinderspiel- und Bolzplätze

Stadtteil	Anzahl der Bolzplätze	Größe in m ²	Anzahl der Kinderspielplätze	Größe in m ²
Budberg	1	4.395	2	1.223
Büderich	1	4.000	7	2.218
Hilbeck			2	2.392
Holtum	1	10.000	4	1.368
Mawicke	1	2.500	1	2.275
Niederbergstraße	1	4.844		
Oberbergstraße	1	4.280	1	745
Sönnern	1	2.600	1	261
Westönnen	1	2.900	4	5.256
<i>Stadtmitte</i>			35	32.291
Kurfürstenring	1	1.712		
Schulzentrum I	1	7.500		
Droste-Hülshoff-Straße	1	3.500		
Taubenpöthen	1	4.500		
Stralsunder Straße	1	1.500		
Norbertschule	1	10.000		
Joh.-Seb.-Bach-Str.	1	1.436		
Rostocker Weg	1	800		

2. Stadtgebiet



2.1 Geographische Angaben

Geographische Lage (Stadtmittelpunkt):

Nördliche Breite	51°	33`
Östliche Länge	7°	54`
Höhenlage:		
Tiefster Punkt	73,10 m	(Hof Flerke)
Höchster Punkt	228,40 m	(Stadtwald)
Ausdehnung:		
Nord-Süd	9,50 km	
Ost-West	12,00 km	
Fläche:	76,34 km ²	
Länge der Stadtgrenze:	47,50 km	

2.2 Gebietsfläche und Zahl der Einwohner nach Stadtbezirken

Stand: 05.01.2005

Stadtbezirk	Gebietsfläche in km ²	Zahl der Einwohner *)				je km ²
		2001	2002	2003	2004	
Werl-Zentrum	26,88	22.150	22.139	22.167	22.149	824
Blumenthal **)	1,60	51	53	53	52	33
Budberg	3,67	608	599	606	610	166
Büderich	7,89	2.882	2.879	3.004	3.087	391
Hilbeck	9,96	1.340	1.341	1.322	1.333	134
Holtum	5,42	1.027	1.064	1.072	1.064	196
Mawicke	3,64	502	517	507	526	145
Niederbergstraße	2,28	210	215	210	223	98
Oberbergstraße	2,20	370	384	388	374	170
Sönnern	3,75	800	870	873	870	232
Westönnen	8,95	2.664	2.647	2.637	2.651	296
Gesamt	76,24	32.604	32.708	32.839	32.939	432

*) eigene Fortschreibung

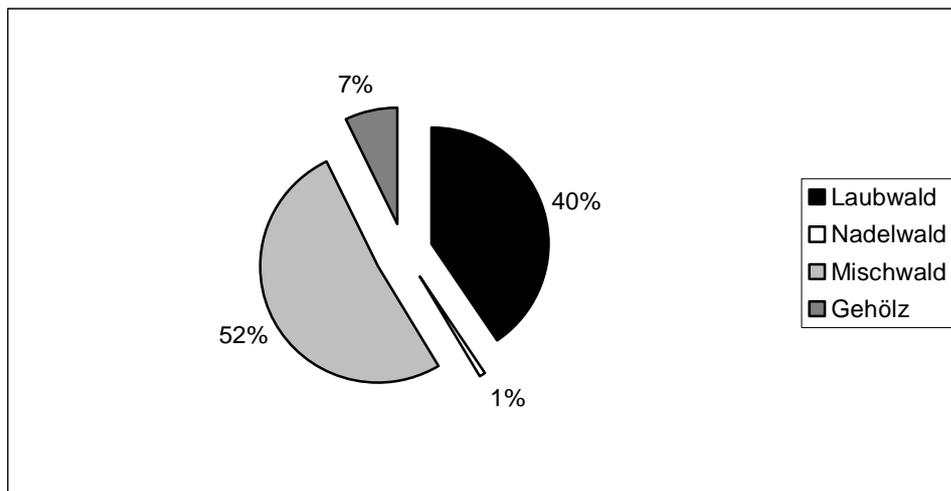
**) kein Status als Stadtteil

2.3 Gebietsfläche nach Art der Nutzung

Nutzungsart	Fläche in m ² 2002	Fläche in m ² 2003	Fläche in m ² 2004
Gebäude- und Freiflächen z.B. Gewerbe-, Industrieflächen	9.920.343	9.837.010	9.801.930
Betriebsflächen z.B. Halden, Lagerplätze	235.329	235.329	264.761
Erholungs-, Sport-, Grün-, Campingflächen	514.574	758.642	762.379
Verkehrsflächen z.B. Bahngelände, Straßen	6.200.190	6.201.582	6.248.444
Landwirtschaftsflächen	55.010.805	54.844.518	54.831.064
Waldflächen	2.472.053	2.470.385	2.471.081
Wasserflächen	930.194	929.833	929.379
Flächen anderer Nutzung z.B. Übungsgelände, Friedhöfe	963.279	969.571	1.032.934
Gesamt	76.246.767	76.246.870	76.341.972

Quelle: Katasteramt des Kreises Soest

2.4 Übersicht über die forstwirtschaftliche Fläche



2.5 Viehzählung

(Das LDS führt nicht jedes Jahr eine Viehzählung durch. Für das Jahr 2004 stehen leider keine neuen Daten zur Verfügung.)

2003
(Stand Mai)

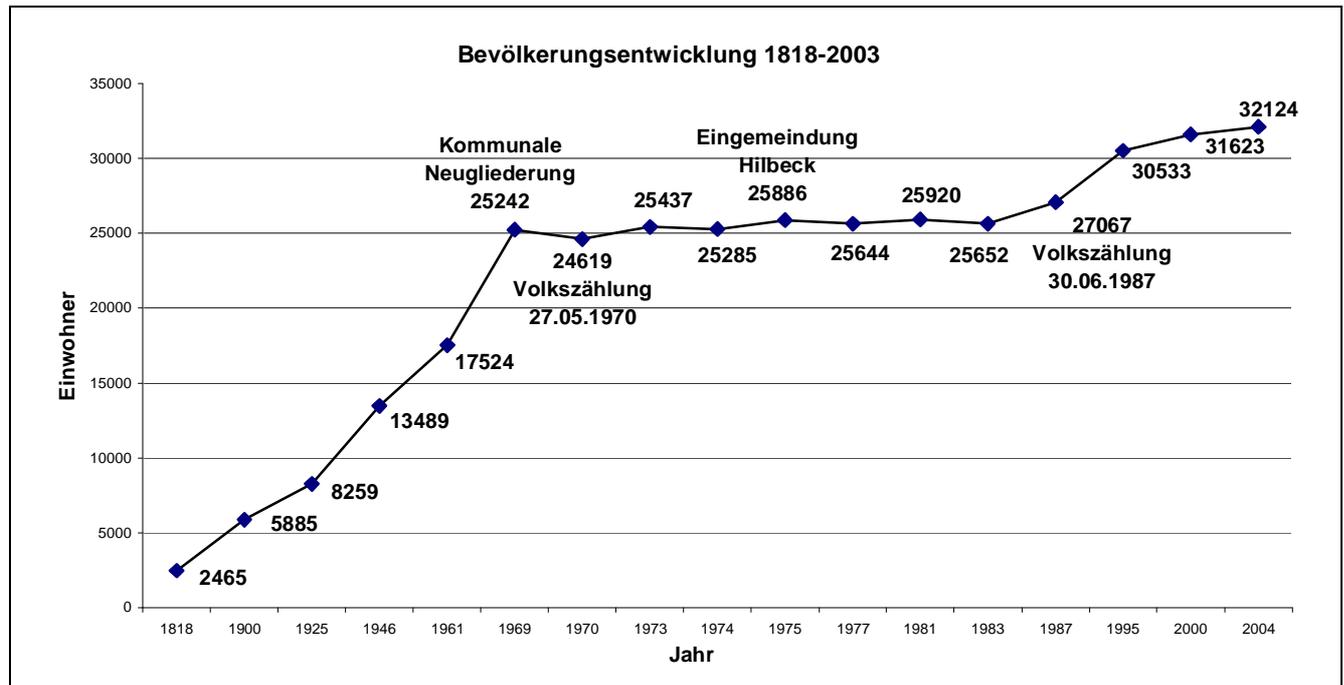
Tierart	Halter	Anzahl der Tiere
Pferde	33	139
Rinder	40	1.114
Schweine	48	18.942
Schafe	17	932
Hühner	31	7.118

3. Bevölkerung

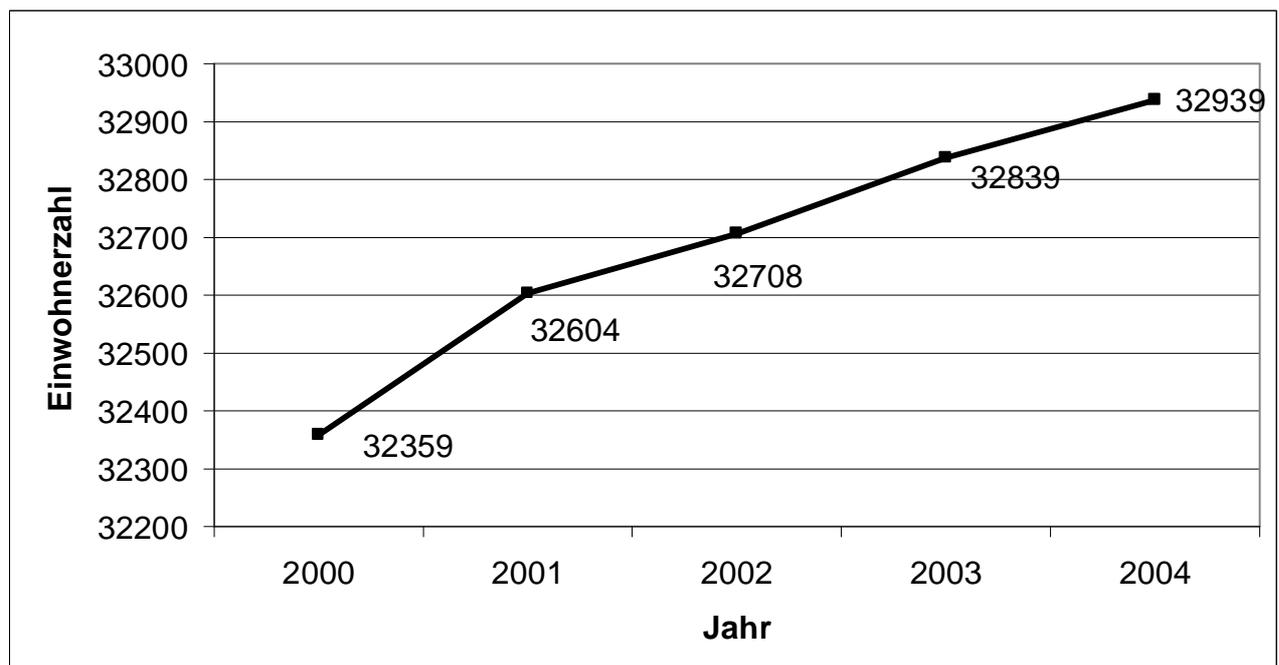


3.1 Bevölkerungsstand

Einwohnerzahlen seit 1818 (Fortschreibung des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW (LDS))



3.1.1 Bevölkerungsentwicklung 2000 – 2004 (eigene Fortschreibung)



Die Differenzen in den beiden Diagrammen entstehen durch unterschiedliche Zählweisen des LDS und der Stadt Werl:

LDS: alle Personen mit Hauptwohnsitz in Werl + ca. 700 Insassen der JVA (Stand 1987, eine Fortschreibung hat hier nicht stattgefunden)

Stadt Werl: Wohnbevölkerung: alle Personen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in Werl (ohne Insassen der JVA)

3.2 Bevölkerung nach Altersgruppen (eigene Fortschreibung)

Stand: 05.01.2005

Bezirk	Jahr	Gesamt	männl.	weibl.	0-5	6-15	16-20	21-45	46-64	ab 65
Stadtzentrum	2001	22.150	10.706	11.444	1.645	2.792	1.484	8.066	4.859	3.304
	2002	22.139	10.713	11.426	1.351	2.707	1.525	7.870	5.030	3.656
	2003	22.167	10.719	11.448	1.294	2.680	1.583	7.865	5.045	3.700
	2004	22.149	10.706	11.443	1.300	2.611	1.530	7.851	5.076	3.781
Blumenthal *)	2001	51	23	28	4	11	5	14	13	4
	2002	53	24	29	2	11	5	16	15	4
	2003	53	24	29	3	6	10	15	15	4
	2004	52	23	29	3	5	8	17	15	4
Budberg	2001	608	302	306	57	87	30	230	135	69
	2002	599	298	301	47	83	32	224	129	84
	2003	606	297	309	47	78	39	217	136	89
	2004	610	298	312	43	85	39	224	131	88
Büderich	2001	2.882	1.413	1.469	224	373	177	1.110	687	311
	2002	2.879	1.426	1.453	180	391	168	1.083	708	349
	2003	3.004	1.488	1.516	202	391	163	1.162	706	380
	2004	3.087	1.528	1.559	221	385	180	1.191	704	406
Hilbeck	2001	1.340	671	669	97	160	77	484	346	176
	2002	1.341	660	681	88	153	87	469	364	180
	2003	1.322	658	664	72	148	90	451	369	192
	2004	1.333	668	665	70	145	97	442	374	205
Holtum	2001	1.027	530	497	77	158	57	375	258	102
	2002	1.064	540	524	65	160	66	367	293	113
	2003	1.072	542	530	63	157	72	366	298	116
	2004	1.064	539	525	58	144	71	368	298	125
Mawicke	2001	502	250	252	30	74	31	197	110	60
	2002	517	254	263	27	69	35	212	103	71
	2003	507	250	257	26	60	36	209	99	77
	2004	526	256	270	29	65	36	207	106	83
Niederbergstraße	2001	210	98	112	11	20	12	76	54	37
	2002	215	101	114	11	21	11	80	48	44
	2003	210	100	110	11	22	12	79	47	39
	2004	223	108	115	17	23	12	85	50	36
Oberbergstraße	2001	370	186	184	38	36	14	153	92	37
	2002	384	198	186	35	42	12	152	103	40
	2003	388	197	191	35	45	11	149	105	43
	2004	374	190	184	28	46	16	135	103	46
Sönnern	2001	800	398	402	70	91	49	307	172	111
	2002	870	429	441	73	100	53	335	184	125
	2003	873	427	446	71	101	53	331	186	131
	2004	870	426	444	61	105	58	329	189	128
Westönnen	2001	2.664	1.334	1.330	238	371	159	1.036	536	324
	2002	2.647	1.310	1.337	184	368	179	1.014	534	368
	2003	2.637	1.292	1.345	159	366	191	990	553	378
	2004	2.651	1.300	1.351	142	376	183	1.011	552	387
insgesamt Stadt Werl	2001	32.604	15.911	16.693	2.491	4.173	2.095	12.048	7.262	4.535
	2002	32.708	15.953	16.755	2.063	4.105	2.173	11.822	7.511	5.034
	2003	32.839	15.994	16.845	1.983	4.054	2.260	11.834	7.559	5.149
	2004	32.939	16.042	16.897	1.972	3.990	2.230	11.860	7.598	5.289

*) kein Status als Stadtteil

3.3 Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit (eigene Fortschreibung)

Religionszugehörigkeit	2003		2004	
	gesamt	in %	gesamt	in %
Evangelische	6.936	21,13	7.011	21,28
Katholische	19.254	58,65	19.184	58,24
Reformierte	8	0,02	3	0,02
Lutherische	91	0,3	86	0,26
Sonstige/Konfessionslose	6.539	19,9	6.655	20,2
Gesamt	32.828	100	32.939	100

3.4 Mitbürger anderer Nationalität

Staatsangehörigkeit	2001	2002	2003	2004
Belgien	127	123	118	110
Griechenland	43	44	35	47
Großbritannien	59	55	56	51
Italien	292	286	266	250
Jugoslawien	186	181	163	173
Polen	123	124	142	128
Portugal	170	155	166	158
Spanien	19	20	24	24
Sri Lanka	34	31	25	23
Libanon	25	25	28	26
Türkei	1.468	1.450	1.449	1.417
Sonstige EG	274	286	51	51
Sonstige	210	170	390	378
ungeklärte Herkunft	66	71	68	45
Gesamt	3.096	3.021	2.981	2.881

erfasst mit Haupt- und Nebenwohnsitz

Quelle: Kreis Soest, Ausländeramt; wöchentliche Ausländerstatistik

3.5 Lebend Geborene nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

(berücksichtigt wurden alle neu geborenen Kinder, deren Mütter ihren Hauptsitz in der Stadt Werl gemeldet haben)

Jahr				davon Deutsche		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
2001	320	163	157	291	146	145
2002	308	157	151	285	148	137
2003	277	146	131	259	137	122
2004	308	176	132	296	171	125

Quelle: LDS NRW

3.6 Verstorbene nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

(berücksichtigt wurden alle Verstorbenen, die ihren Hauptwohnsitz in der Stadt Werl gemeldet haben)

Jahr				davon Deutsche		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
2001	326	143	183	321	142	179
2002	305	144	161	300	140	160
2003	356	188	168	351	185	166
2004	343	162	181	341	160	181

Quelle: LDS NRW

3.7 Standesamt

3.7.1 Geburten und Todesfälle

(alle im Standesamt Werl angezeigten Geburten und Sterbefälle; also auch Personen, die nicht in Werl gemeldet sind bzw. werden, aber hier geboren oder gestorben sind)

Anlass	2001	2002	2003	2004
lebend Geborene	330	316	248	276
Verstorbene	302	280	323	283

3.7.2 Bevölkerung nach Familienstand (eigene Fortschreibung)

Stand: 05.01.2005

Familienstand	2003		2004	
	gesamt	in %	gesamt	in %
ledig	13.406	40,84	13.445	40,82
verheiratet	15.656	47,69	15.661	47,54
verwitwet	2.200	6,7	2.183	6,63
geschieden	1.566	4,77	1.650	5,01
Gesamt	32.828	100	32.939	100



3.7.3 Eheschließungen (eigene Fortschreibung)

Jahr	2001	2002	2003	2004
Eheschließungen	150	141	127	144

3.8 Bürgerbüro



3.8.1 Einwohnerwesen

Meldevorgänge	2001	2002	2003	2004
Anmeldungen, einschließlich Geburten	1.865	1.787	1.839	1.746
Abmeldungen, einschließlich Sterbefälle	1.758	2.248	1.858	1.879
Umzüge innerhalb der Stadt	2.391	2.584	2.501	2.335
Gesamt	6.014	6.619	6.198	5.960



3.8.2 Ausweise, Dokumente, Bescheinigungen

Art der Dienstleistung	2001	2002	2003	2004
vorläufige Personalausweise	217	250	381	254
neu ausgestellte Personalausweise	3.379	2.927	2.431	2.470
vorläufige Reisepässe	87	167	177	165
neu ausgestellte Reisepässe	989	927	803	784
ausgestellte Kinderausweise	493	363	335	296
maschinell ausgestellte Lohnsteuerkarten	18.116	18.116	18.121	18.433
nachträglich ausgestellte Lohnsteuerkarten	2.211	1.847	1.670	1.693
davon Ersatzlohnsteuerkarten	244	227	284	246
Lohnsteuerkarten geändert, ergänzt	3.917	3.516	3.773	1.768
ausgestellte Lebensbescheinigungen	32	43	30	39
steuerliche Lebensbescheinigungen (für Kindergeldfreibeträge)	84	108	120	115
ausgestellte Aufenthaltsbescheinigungen	990	949	1.008	1.021
ausgestellte Untersuchungsberechtigungsscheine	149	123	96	112
Meldebescheinigungen	779	731	869	688

3.8.3 Sonstige Dienstleistungen

Art der Dienstleistung	2001	2002	2003	2004
Dateneingabe Geburten	319	292	270	309
Dateneingabe Sterbefälle	329	301	359	347
Einbürgerungsanträge	38	46	59	33
Ausstellung von Familienpässen	441	434	467	444
Ausgabe Eintrittskarten für Bäder	423	461	493	468
Wehrerfassungen	149	180	178	139
Fundsachen (ohne Schlüssel u. Brillen)	176	211	225	201
Fischereischeinanträge	119	123	116	116
beantragte Führungszeugnisse	962	750	832	698

4. Finanzen

4.1 Rechnungsprüfung

4.1.1 Visa-Kontrollen

(Prüfung der Auszahlungsanordnung vor ihrer Weiterleitung an die Stadtkasse)

Bereich	2001	2002	2003	2004
Anzahl	393	349	340	424
Kostenvolumen	13,8 Mio. DM (7,06 Mio. €)	4,4 Mio. €	4,17 Mio. €	5,55 Mio. €
Anzahl der Beihilfen (bei Erstattungsbeträgen ab 1.500 €)	34	47	48	62
Kostenvolumen, dieser Beihilfeanträge	172.400 DM (88.147€)	121.800 €	135.600 €	167.742,18 €

4.1.2 Sonstige Prüfungen

Bereich	2001	2002	2003	2004
Anzahl der Vergütungen, Löhne, Übergangsgelder	15	22	16	15
Anzahl der Prüfungen von Vergaben	168	196	180	240
Auftragsvolumen der geprüften Vergaben	6,1 Mio. DM (3,12 Mio. €)	3,9 Mio. €	6,4 Mio. €	6,1 Mio. €

4.1.3 Vorprüfungen für den Landeshaushalt

Bereich	2001	2002	2003	2004
Wohngeld		0	40	20
steuerliche Grundlagenbescheide nach dem Denkmalschutzgesetz		4	5	3

4.2 Haushalt

Jahresrechnung		Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
2001	Einnahmen	83.029.556 DM (42.452.337 €)	11.839.494 DM (6.053.437 €)	94.869.050 DM (48.505.775€)
	Ausgaben	114.775.915 DM (58.683.994 €)	11.839.494 DM (6.053.437 €)	126.615.409 DM (64.737.431€)
2002	Einnahmen	42.850.109 €	12.346.452 €	55.196.561 €
	Ausgaben	64.497.757 €	12.346.452 €	76.844.209 €
2003	Einnahmen	46.806.197 €	11.378.825 €	58.185.022 €
	Ausgaben	76.755.541 €	11.378.825 €	88.134.366 €
2004	Einnahmen	48.271.541 €	7.427.170 €	55.698.711 €
	Ausgaben	74.183.739 €	7.427.170 €	81.610.909 €



4.3 Schuldenübersicht

Art	2001	2002	2003	2004
Schulden aus Krediten von				
Bund	-	-	-	
Land	1.644.000 DM -840.564 €	486.000 €	477.000 €	468.000 €
Gemeinden und Gemeindeverbände	- DM	- €	- €	
Zweckverbände u. dgl.	- DM	- €	36.000 €	33.000 €
sonstigem öffentlichen Bereich	- DM	- €	- €	
Kreditmarkt	68.811.000 DM -35.182.505 €	37.069.000 €	39.094.000 €	39.546.000 €
Gesamt	70.455.000 DM -36.023.069,00 €	37.555.000 €	39.607.000 €	40.047.000 €
Schulden, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				
Leasing	75.000 DM -38.347 €	26.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €
Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung				
aus Krediten	77.768.000 DM -39.762.147 €	41.080.000 €	39.850.000 €	39.505.000 €

4.4 Bestand an Kassenkonten in der Datenverarbeitung

Anzahl der Kontenarten	2001	2002	2003	2004
Personenkonten	19.944	24.354	29.476	29.371
Verwahr- und Vorschusskonten	3.203	3.040	687 *	746
Haushaltsstellen	1.143	1.212	1.200	1.237
Gesamt	24.290	28.606	31.353	31.354
Zahl der Buchungen	166.123	181.109	212.237	188.683

* Durch eine Programmänderung der KDVZ werden nur noch Konten erfasst, auf denen Buchungen im Haushaltsjahr 2003 vorgenommen wurden.

4.5 Mahnungen

Bereich	2001	2002	2003	2004
eigene Buchhaltung	4.878	5.017	5.303	5.964
eigene Pfändungsaufträge	2.306	2.503	2.646	2.747
Ersuchen fremder Kassen	1.301	1.249	1.261	1.400
Zahlungsverbote (Pfändungen)	78	82	116	96
Amtshilfeersuchen	326	493	505	502
Gesamt	8.889	9.344	9.831	10.709
eingezogene Beträge	616.627 DM -315.276 €	278.331 €	364.974 €	406.156 €

4.6 Forderungsanmeldungen

Bereich	2001	2002	2003	2004
Insolvenzverfahren	2	5	7	8
Zwangsversteigerungsverfahren	3	7	7	5
private Mahnverfahren	2	5	5	1
Eintragungen von Sicherungshypotheken	0	2	3	1
Antrag auf Abgabe von eidesstattlichen Versicherungen	0	0	1	0

4.7 Steuereinnahmen nach Steuerarten (nach dem Rechnungsergebnis)

Steuerart	IST-Beträge			
	2001	2002	2003	2004
Gemeindeanteil Einkommensteuer	15.755.142 DM (8.055.476 €)	7.868.113 €	7.899.642 €	7.400.686 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	1.724.383 DM (881.663 €)	866.825 €	864.175 €	865.786 €
Grundsteuer A	273.730 DM (139.956 €)	142.762 €	143.648 €	142.194 €
Grundsteuer B	6.245.757 DM (3.193.405 €)	3.493.713 €	3.470.024 €	3.807.794 €
städtische Gewerbesteuereinnahmen	15.753.190 DM (8.054.478 €)	6.649.158 €* €*	8.670.407 €	8.701.130 €
städtische Vergnügungssteuereinnahmen	211.884 DM (108.335 €)	105.486 €	119.577 €	117.829 €
städtische Hundesteuereinnahmen	145.803 DM (74.548 €)	76.218 €	79.724 €	82.939 €

* geringeres Steueraufkommen aufgrund der konjunkturellen Lage

4.8 Entwicklung der Steuerhebesätze

Steuerart	2001 v. H.	2002 v. H.	2003 v. H.	2004 v. H.
Grundsteuer A	225	225	225	225
Grundsteuer B	380	380	380	393
Gewerbesteuer	410	410	415	426

4.9 Einnahmen aus Beiträgen

Beitragsart/ Fälle/ Beträge	2001	2002	2003	2004
Erschließungsbeiträge				
Fälle	64	107	188	76
Beträge	382.238 DM (195.435 €)	206.693 €	160.394 €	140.264 €
KAG-Beiträge				
Fälle	80	144	50	299
Beträge	46.568 DM (23.810 €)	33.712 €	12.900 €	176.657 €

4.10 Jahres-Sollstellungen und Bearbeitungsfälle nach Steuer- und Gebührenarten

Steuer-/ Gebührenart	2001	2002	2003	2004
Jahres-Sollstellungen Grundbesitzabgaben (Abgabepflichtige)	10.593	10.790	11.026	11.296
Jahres-Sollstellungen Gewerbesteuer (Steuerpflichtige)	368	365	348	350
Jahres-Sollstellungen Vergnügungssteuer (Steuerpflichtige)	28	30	29	28
Jahres-Sollstellungen Hundesteuer (Steuerpflichtige*)	1.115	1.261	1.285	1.401

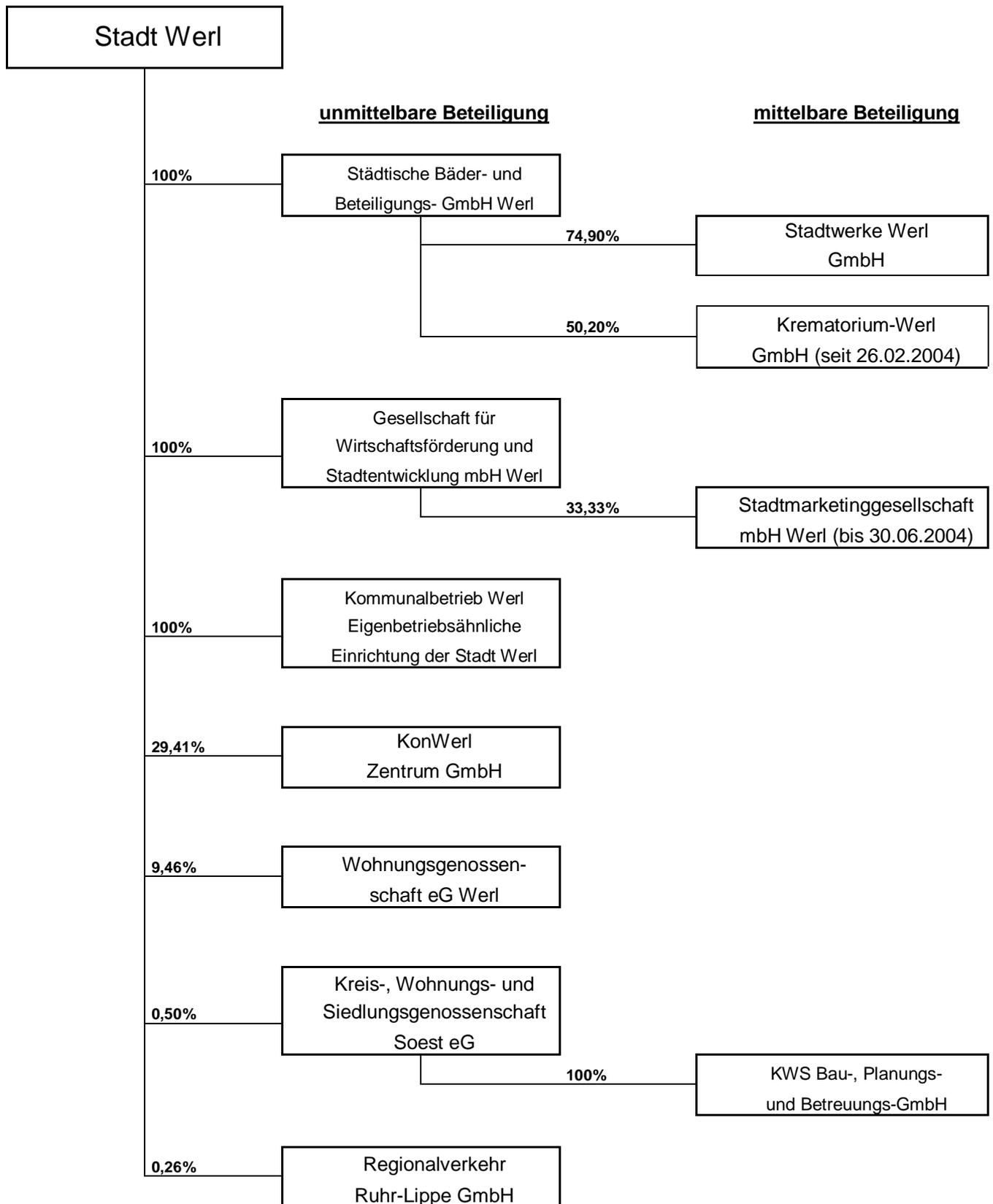
Veranlagungen und Berichtigungen

Grundsteuer A	111	149	94	99
Grundsteuer B	988	1.341	1.154	11.139**
Kanalbenutzungsgebühren	373	414	350	344
Straßenreinigungsgebühren	281	513	239	227
Müllabfuhrgebühren	1.065	1.231	1.248	992
Gewerbesteuer	814	821	841	758
Vergnügungssteuer für Veranstaltungen und Unterhaltungsgeräte	95	92	94	92
Hundesteueran-, -ab- und -ummeldungen	433	441	463	512
Zahl der Hunde	1.351	1.393	1.448	1.496
Zahl der Hundehalter	1.261	1.298	1.352	1.401

* von der Steuerpflicht befreit sind z.B. Blindenhunde und Gebrauchshunde, die ausschließlich zur Bewachung von nicht gewerblich gehaltenen Herden eingesetzt werden

** generelle Sollberichtigung aufgrund der Hebesatzerhöhung

4.11 Beteiligungen der Stadt Werl



5. Verkehr, Ordnung und Sicherheit

5.1 Straßenverkehrsgenehmigungen

Art der Genehmigung	2001	2002	2003	2004
Straßenverkehrsgenehmigungen	70	52	54	62
Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO (z.B. Ausnahme zu Vorschriften über Höhe, Länge und Breite von Fahrzeug und Ladung)	202	278	216	182
Sondernutzungserlaubnisse	118	139	151	161
Bewohnerparkausweise	165	220	263	178
Behindertenparkausweise	75	80	122	139

5.2 Gewerbeangelegenheiten

Auskünfte/ Genehmigungen	2001	2002	2003	2004
Gewerberegister-Auskünfte	643	608	723	760
Gestattungs- und Sperrstundenverlängerung	156	95*	118	109

* Änderungen bei der Sperrzeitenregelung

5.3 Allgemeine ordnungsrechtliche Angelegenheiten

Art/ Aufgabe	2001	2002	2003	2004
Einweisungen	22	16	19	24
Verwarn-/Bußgelder	3.241			
Verwangelder	*	7.725	11.569	11.262
Bußgelder	*	998	1.366	1.174
Einnahmen (Verwarn-/Bußgelder)	81.063,00 DM (41.446,85 €)	77.190,00 €	119.156,67 €	114.013,59€

* für diesen Zeitraum wurden die Daten noch nicht getrennt voneinander erfasst

5.4 Feuer- und Brandschutz

5.4.1 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Werl

Art des Feuerwehreinsatzes/ Hilfeleistung	2001	2002	2003	2004
Brandeinsätze	65	51	68	61
Kleinbrände A u. B	57	47	58	54
Mittelbrände	6	1	7	6
Großbrände	2	3	3	1
Technische Hilfeleistungen	68	89	72	81
Gefahrguteinsätze	31	19	8	4
- davon Ölbeseitigung	30	19	11	19
Sonstiges (z.B. Menschenrettung, Einstürze, Verkehrsunfälle, Sturmschäden)	37	70	53	68
Brandsicherheitswache	26	21	48	11
Fehlalarmierungen	122	138	108	90
böswilliger Alarm	5	3	5	4
verursacht durch Brandmeldeanlagen	111	126	97	78
blinder Alarm (z.B. Defekt der Meldeanlage)	6	9	6	8
Gesamteinsätze	255	278	248	232

5.4.2 Vorbeugender Brandschutz

Art der Dienstleistungen/ Aufgaben	2001	2002	2003	2004
Brandschauen (Sicherheitsüberprüfung)	31	36	33	23
- incl. Nachschauen bei Mängeln	18	30	16	12
Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen	12	15	13	14

5.4.3 Personalbestand der Freiwilligen Feuerwehr Werl

Mitglieder	2001	2002	2003	2004
aktiv	225	224	230	233
davon weiblich	4	4	4	3
Jugendfeuerwehr	21	21	21	21
davon weiblich	4	4	3	3
Musikzug	21	21	20	22
davon weiblich	5	1	1	5
Alters-/ Ehrenabteilung	50	100	99	97

5.4.4 Feuerwehrgerätehäuser

Standort		Grundstücksgröße	bebaute Fläche
Budberg	- Michaelstr. 19	1043 m ²	102 m ²
Büderich	- Prozessionsweg 1a	2800 m ²	300 m ²
Hilbeck	- Siepenstr. 3	252 m ²	52 m ²
Holtum	- Agathastr. 13	108 m ²	74 m ²
Mawicke	- Hubertus-Schützen-Str. 50	78 m ²	56 m ²
Stadtmitte	- Grafenstr. 23	5062 m ²	1354 m ²
Sönnern	- Zum Türkenplatz 11	139 m ²	108 m ²
Westönnen	- Breite Str. 9	174 m ²	130 m ²

5.4.5 Fahrzeugausstattung

Löschzug	Standort	Fahrzeugtyp	Baujahr
1 und 2 Werl-Mitte	Grafenstraße	Rüstwagen 2	2003
		Drehleiter DLK 23-12	2004
		Löschgruppenfahrzeug 8	1987
		Einsatzleitwagen	1987
		Tanklöschfahrzeug 16/25	1989
		Mannschaftstransportwagen	1989
		Gerätewagen Gefahrgut	1992
		Gerätewagen Logistik	1998
		Löschgruppenfahrzeug 16/12	2000
3 Westönnen, Mawicke	Westönnen	Löschgruppenfahrzeug 8	1982
		Löschgruppenfahrzeug 16 TS	1986
	Mawicke	Tragkraftspritzenfahrzeug	1985
		Löschgruppenfahrzeug 8	1978
4 Büderich, Holtum	Büderich	Löschgruppenfahrzeug	1985
		Löschgruppenfahrzeug 86	1994
	Holtum	Tragkraftspritzenfahrzeug	1985
5 Budberg, Hilbeck, Sönnern	Budberg	Tragkraftspritzenfahrzeug	1982
	Hilbeck	Löschgruppenfahrzeug 8	1983
	Sönnern	Tanklöschfahrzeug 16/25	1976

6. Schule, Bildung, Kultur und Sport



6.1 Allgemeinbildende Schulen

6.1.1 Städtische Schulen, Schuljahr 2004/2005

(Stand: 15.10.2004, Quelle: LDS Statistik 04/05)

Schulform	Anzahl der Schulen	Schüler gesamt	Ausländer	davon Aussiedler	Unterrichtsklassen
Grundschulen*	6	1.504	210	68	63
Hauptschulen	2	721	148	61	33
Realschule	1	937	90	91	35
Marien-Gymnasium	1	1.031	34	135	28**
Sonderschule für Lernbehinderte	1	148	37	9	-
Gesamt	11	4.193	482	355	159

* einschließlich Schulkindergärten

** in der Sekundarstufe II werden keine Klassen mehr gebildet

6.1.2 Privatschulen, Schuljahr 2004/2005

(Stand: 15.10.2004, Quelle: UVD Statistik 04/05)

Schulform	Anzahl der Schulen	Schüler gesamt	Ausländer	davon Aussiedler	Unterrichtsklassen
Private Ursulinenrealschule	1	465	1	0	14
Privates Ursulinengymnasium	1	880	15	50	18*
Gesamt		1.345	16	50	32

* in der Sekundarstufe II werden keine Klassen mehr gebildet

6.2 Schulanfänger

6.2.1 Städtische Schulen

(Stand: 15.10.2004, Quelle: LDS Statistik 04/05)

Schulform	2001	2002	2003	2004
Grundschulen	380	384	431	378
Hauptschulen	119	91	101	83
Realschule	171	173	149	151
Marien-Gymnasium	131	168	87	135
Sonderschulen	15	5	8	24
Gesamt	816	821	776	771

6.2.2 Private Schulen

(Stand: 15.10.2004, Quelle: LDS Statistik 04/05)

Schulform	2001	2002	2003	2004
Ursulinenrealschule	64	64	98	97
Ursulinengymnasium	96	96	95	94
Gesamt	160	160	193	191

6.3 Allgemeine Schulverwaltung

6.3.1 Allgemeine Bearbeitungsfälle

Art der Aufgabe	2001	2002	2003	2004
Schülerunfallmeldungen	356	248	253	301
Schülergarderoben-/ Fahrradschäden	11	32	29	25

6.3.2 Schulwegjahreskarten

Schulform (nur städtische Schulen)	2001	2002	2003	2004
Grundschulen	240	294	233	239
Hauptschulen	169	176	181	170
Realschulen	558	534	518	510
Marien-Gymnasium	380	498	513	518
Sonderschulen für Lernbehinderte	45	38	26	16
Gesamtzahl	1.392	1.540	1.471	1.453

6.3.3 Schülerbeförderungskosten gesamt

Schulform (nur städt. Schulen)	2001	2002	2003	2004
Grundschulen	142.155 €	147.891 €	136.100 €	139.282 €
Hauptschulen	92.358 €	96.973 €	88.091 €	83.926 €
Realschule	256.632 €	311.027 €	265.870 €	257.085 €
Marien-Gymnasium	217.492 €	246.359 €	292.534 €	269.053 €
Sonderschulen für Lernbehinderte	19.148 €	25.751 €	14.458 €	7.846 €
Gesamtbetrag	727.785 €	828.001 €	797.053 €	757.192 €

6.3.4 Schülerbeförderungskosten bei Benutzung des priv. Pkw (Verzicht auf Schülerjahreskarte)

Schulform (nur städtische Schulen)	2001	2002	2003	2004
		Erstattungsanträge		
Grundschulen	18	19	7	18
Hauptschulen	2	11	1	0
Realschulen	9	18	0	0
Marien-Gymnasium	87	86	26	37
Sonderschule für Lernbehinderte	1	0	0	1
Gesamtzahl der Anträge	117	134	34	56
		Ausgaben		
Schulform (nur städtische Schulen)	2001	2002	2003	2004
Grundschulen	3.192,65 DM (1.632,38 €)	2.038,45 €	267,64 €	1.135,67 €
Hauptschulen	380,90 DM (194,75 €)	870,65 €	77,90 €	-
Realschule	3.229,28 DM (1.651,10 €)	467,86 €	312,00 €	-
Marien-Gymnasium	17.032,65 DM (8.708,66 €)	11.938,69 €	4.151,85 €	3.818,03 €
Sonderschule für Lernbehinderte	227,75 DM (116,45 €)	-	-	164,45 €
Gesamt	24.063,23 DM (12.303,34 €)	15.315,65 €	4.809,39 €	5.118,15 €

6.3.5 Anträge auf Erstattung des Eigenanteils bei den Lernmitteln

Schulform (nur städtische Schulen)	2001	2002	2003	2004
		Zahl der Anträge		
Grundschulen	44	37	61	45
Hauptschulen	33	29	38	34
Realschule	8	6	15	22
Marien-Gymnasium	5	2	5	4
Sonderschulen für Lernbehinderte	32	22	19	16
Gesamt	122	96	138	121
		Ausgaben		
Schulform (nur städtische Schulen)	2001	2002	2003	2004
Grundschulen	1.567,60 DM (801,50 €)	675,65 €	1.259,85 €	1.018,95 €
Hauptschulen	1.666,10 DM (851,86 €)	730,50 €	1.335,43 €	1.179,55 €
Realschule	268,20 DM (137,13 €)	105,00 €	597,75 €	835,25 €
Marien-Gymnasium	338,80 DM (173,23 €)	39,05 €	174,60 €	169,65 €
Sonderschulen für Lernbehinderte	1.674,75 DM (856,29 €)	526,35 €	806,65 €	572,40 €
Gesamt	5.515,45 DM (2.820,01 €)	2.076,55 €	4.174,28 €	3.775,80 €

6.4 Kultur



Theater-/ Konzertveranstaltungen	Anzahl			
	2001	2002	2003	2004
Abonnement Theaterveranstaltungen	9	7	8	6
verkaufte Theaterkarten	2.827	2.143	2.273	1.695
Kindertheater	7	6	5	5
- Besucher	2.887	1.643	1.479	1.905
Umwelttheater	-	-	-	5
- Besucher	-	-	-	1.248
Ausstellungen	2	0	2	0
- Besucher	320	0	70	0
sonstige Veranstaltungen	2	3	4	4
- Besucher	1.700	1.069	1.531	960

Der Vertrag des „*Kleinen Theater Bad Godesberg*“ ist zum 8. Mal in 2004 verlängert worden. Unterstützt wurde das **Theaterprogramm** wieder von zahlreichen Sponsoren, denen an dieser Stelle nochmals gedankt werden soll:

- SFW GmbH - Fernwärme in Werl
- Volksbank Hellweg
- Stadtwerke Werl GmbH
- Möbel Turflon, Werl-Büderich
- Bünger & Hoffmann, Werl
- Provinzial-Versicherungsbüro Grote, Werl
- Bäder- und Beteiligungsgesellschaft Werl mbH (BBG)
- Haase-Druck, Ense
- Bestattungen Lutz Langschmidt, Werl
- Café Hemmer-Hiltenkamp, Werl
- Restaurant Werlinger, Werl

Das **Kindertheaterprogramm** wurde erneut durch die Sparkasse Werl gesponsert. Auch hier ein herzliches Dankeschön.

Zusätzlich fanden im November **5 Kindertheateraufführungen**: "Plitsch und Platsch" (Umwelttheater) der Firma Gelsenwasser AG statt. Insgesamt nahmen 1.248 Kinder teil.

Sonstige Veranstaltungen:

1. Konzert im Kurpark am 02.10.04

Das Akkordeonorchester Lünen 1951 spielte Unterhaltungsmusik unter freiem Himmel im Kurpark gegenüber der Saline. Veranstalter: Musikschule und Kulturabteilung

2. Mord am Hellweg am 01.10.2004

Kirchen, Kutten, Klosterleichen - die große Kloster-Krimi-Nacht, vor und im Franziskanerkloster in Werl. In dieser Krimi-Nacht fanden Lesungen bekannter Autoren, Führungen im Kloster und Musikdarbietungen statt. Veranstalter: Stadtbücherei und Kulturabteilung

3. Mord am Hellweg im UG am 7.11.04

Die Sieger des Krimi-Wettbewerbs stellten ihre Krimis vor. Es fanden Führungen in der Ruine des Ursulingengymnasium statt und eine Autorenlesung rundete das Programm ab. Veranstalter: Stadtbücherei und Kulturabteilung

4. Schnadegang am 25.09.04

Wanderung mit musikalischer Begleitung nach Mawicke zur Stadtgrenze Werl/Soest. In Mawicke fand das bekannte Pohläsen statt. Veranstalter: Kulturabteilung

6.5 Musikschule

	2001	2002	2003	2004
Anzahl der Schüler/-innen	867	873	891	920
Jahreswochenstunden	301	307	301	320
Unterrichtsstunden	15.652	15.964	13.545	14.400
Anzahl der Lehrkräfte (hauptberuflich)	8	8	7	7
Anzahl der Lehrkräfte (teilbeschäftigt)	18	15	13	13
Zuschussbedarf	494.506 DM (252.837 €)	241.403 €	267.451 €	241.632



6.5.1 Unterrichtsarten der Musikschule

Unterrichtsart	2003		2004	
	Anzahl der Schüler	erteilte Jahreswochenstunden	Anzahl der Schüler	erteilte Jahreswochenstunden
Elementarunterricht	229	33	179	26,5
Einzelunterricht	130	79	102	73
Gruppenunterricht	333	163	382	189,5
Ensemble	199	26	207	26
Betreuung im Rahmen der Offenen Ganztagschule	-	-	50	5

6.5.2 Veranstaltungen der Musikschule

Veranstaltungen	Anzahl der Veranstaltungen		Anzahl der mitwirkenden Schüler und Lehrer		Besucherzahl	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Schülervorspiele intern		25		185		600
Schülervorspiele öffentlich	32	4	171	290	800	1.100
Orchesterkonzerte	3	5	120	150	1.400	1.850
Kammermusik und Lehrerkonzerte	5	4	40	20	1.500	90
Chorkonzerte und Singveranstaltungen	4	3	90	100	2.400	2.100
Mitwirkung bei Veranstaltungen Allgemeinbildender Schulen	4	2	120	20	600	600
Mitwirkung bei sonstigen Veranstaltungen	11	9	211	110	1.900	1.200
weitere Veranstaltungen (Förderpreis)	1	1	250	250	1.500	1.500
Tanz- und Musiktheater		3		150		1.100
Jazz-Rock- und Popveranstaltung				6		100
Gesamt	60	57	1.002	1.275	10.100	10.240



6.6.1 Durchgeführte Lehrveranstaltungen und Teilnehmer

	durchgeführte Unterrichtsstd.				Zahl der Teilnehmer			
	2001	2002	2003	2004	2001	2002	2003	2004
Lehrveranstaltungen								
Politik - Gesellschaft -	177	182	205	175	242	213	205	135
Kultur - Gestalten	1.830	1.570	1.466	1.243	1.292	1.085	1.096	1.072
Gesundheit	2.332	2.301	2.072	2.174	3.149	3.075	2.714	3.088
Sprachen	3.117	2.903	3.485	3.332	1.339	1.425	1.332	1.143
Arbeit - Beruf	5.329	5.165	3.020	2.889	1.324	1.016	967	976
Gesamt	12.785	12.121	10.248	9.813	7.346	6.814	6.314	6.414
Einzelveranstaltungen								
Politik - Gesellschaft -	147	150	123	117	2.547	2.662	2.309	1.827
Kultur - Gestalten	57	54	45	39	577	922	402	253
Gesundheit	27	24	24	27	119	192	158	219
Sprachen	24	24	27	39	139	100	105	167
Arbeit - Beruf	36	9	18	15	185	64	76	87
Gesamt	291	261	237	237	3.567	3.940	3.050	2.553
Exkursionen, Theater- und Jubiläumsfahrten	51	43	103	57	224	137	255	180

Mitarbeiter:

Zahl der hauptamtl. pädagog. Mitarbeiter:	3
Zahl der Honorarkräfte:	182
Anzahl Verwaltungspersonal:	2,5

Zuschussbedarf:

2001	284.675 DM (145.552 €)
2002	113.956 €
2003	140.711 €
2004	158.946 €

6.6.2 VHS-Rückblick 2004

Trotz der allgemeinen Kostensteigerungen, der einmaligen Kosten für Fensteranstrich (10.000 €) und der Kürzungen der Landeszuweisungen um 18.000 € konnten die Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes eingehalten werden.

Auch im Jahre 2004 wurden die Qualifizierungsmaßnahmen der Agentur für Arbeit bundesweit reduziert. Erfreulicherweise erhielt die VHS die Bewilligung und Finanzierung eines Deutsch-Kurs-Projektes vom Bundesamt für Anerkennung ausländischer Flüchtlinge. Die externe A2- Prüfung des Goethe-Institutes/WBT bestanden alle Teilnehmer/innen mit hervorragenden Ergebnissen: über 90% mit der Note „sehr gut“ oder „gut“.

Neben dem von der Bevölkerung nachgefragten breitgefächerten Standardkursprogramm intensiviert die VHS seit Jahren die Angebote der VHS-Akademie zur beruflichen Qualifizierung im Bereich EDV, Hauswirtschaft und Sprachen. Darüber hinaus lassen heimische Firmen ihre Mitarbeiter/innen durch die VHS im EDV-Bereich schulen. So nahmen 133 Angestellte eines Unternehmens im Jahre 2004 an speziell für den Betrieb konzipierten VHS-Schulungen teil.

6.7 Museum Haus Rykenberg



Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 14:30 – 16:30 Uhr
So 11:00 – 12:30 Uhr
14:00 – 17:00 Uhr

Mitarbeiter: 1 Teilzeit-Arbeitskraft (19,25 Std.)
3 Aufsichtspersonen (mit Honorar-Vergütung)
2 freiberufliche museumspädagogische Mitarbeiterinnen für Einzelprojekte

Zuschussbedarf: 2001 136.918 DM (70.005 €)
2002 77.546 €
2003 79.426 €
2004 70.790 €

Aktivitäten	2002		2003		2004	
	Anzahl der Veranstaltungen	Besucher	Anzahl der Veranstaltungen	Besucher	Anzahl der Veranstaltungen	Besucher
Besucher des Museums (ohne Sonderveranstaltungen)		4.524		4.534		5.365
Sonderveranstaltungen						
Ausstellungen	3	235	2	1.195	3	633
Kooperationsveranstaltungen	5	474	keine Daten		2	98
sonstige Veranstaltungen	4	377	1	177	6	274
Museumspädagogische Veranstaltungen für Schulklassen	141	} ins- gesamt 5.362	76	2.004	78	2.047
Führungen für Kindergärten	15		24	326	23	272
Ferienprogramm (seit 2003)	0		4	60	8	111
Kindergeburtstage (Gruppen)	66		71	733	93	963
Gruppenführungen	23		188	3.279	11	378
Museumssquiz	60		-		-	
Trauungen	10		13		12	

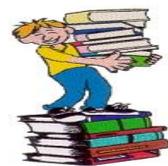
2004 fanden folgende Ausstellungen statt:

Die Ausstellung „**Le Printemps**“, mit 40 Aquarellen von Stefanie Luig fand in der Zeit vom 21.03.2004 bis 23.05.2004 statt. Die Werke der Künstlerin entstehen sozusagen „zum Abschalten“ nach Feierabend. Parallel zu der Ausstellung hat die Künstlerin noch zwei Aquarell-Kurse im Museum gegeben.

Die **Fotoausstellung „Wewelsburg“** wurde vom Historischen Museum Wewelsburg zur Verfügung gestellt. Sie fand in der Zeit vom 05.07. bis 02.08.2004 statt, die Eröffnungsrede wurde von Reinhard Fromme gehalten, der im Museum Wewelsburg arbeitet und aus Werl stammt.

Die Ausstellung von Mario Weinberg „**Konflikte**“ fand in der Zeit vom 10.10. bis 12.12.2004 statt und zeigte surrealistische Arbeiten in Acryl auf Leinwand. Es wurden 21 Werke ausgestellt, vier der Bilder wurden relativ schnell verkauft.

6.8 Stadtbücherei



Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch, Freitag, Samstag 10:00 - 13:00 Uhr

Mitarbeiter: 1 Vollzeit-Arbeitskraft (Dipl.-Bibliothekarin) **Zuschussbedarf** 2001 223.049 DM (144.043 €)
3 Medien-Assistenten (Teillezeit) 2002 150.086 €
2003 190.255 €
2004 193.500 €

Bestand und Ausleihverkehr der Stadtbücherei

Kategorie	2001	2002	2003	2004
Bestand Sachbücher	17.113	16.515	13.644	13.392
Ausleihe Sachbücher	24.571	18.417	12.511	11.840
Bestand Zeitschriften	3.120	3.015	3.130	3.292
Ausleihe Zeitschriften	5.386	5.065	6.444	6.699
Bestand "Schöne Literatur" (Romane, Erzählungen, Lyrik)	12.719	11.283	11.495	11.033
Ausleihe "Schöne Literatur"	19.521	18.630	19.015	20.816
Bestand Kinder- und Jugendliteratur	10.774	10.988	10.077	10.304
Ausleihe Kinder- und Jugendliteratur	19.621	17.657	19.248	20.045
Bestand Kassetten/CD	2.244	2.565	2.633	*
Ausleihe Kassetten/CD	5.860	7.777	8.854	*
Bestand Kassetten				916
Ausleihe Kassetten				3.803
Bestand CD				1.968
Ausleihe CD				10.281
Bestand DVD				82
Ausleihe DVD				449
Bestand CD-ROM	517	549	719	715
Ausleihe CD-ROM	1.961	4.639	4.550	4.420
Fernleihe				
aktiver Leihverkehr	6	46	47	51
passiver Leihverkehr	246	234	291	282
Benutzer gesamt	2.005	1.895	1.887	1.932
davon Kinder bis 12 Jahre	535	546	548	518
davon Neuanmeldungen	466	384	434	497
Medienzugang	2.947	2.669	2.785	2.231
Medienabgang	1.380	4.459	2.654	2.138
Veranstaltungen				
Bibliotheksführungen	15	6	18	14
Leseveranstaltungen	98	96	70	70
Veranstaltungsbesucher gesamt	1.258	912	915	1.497
Sachkosten				
Neuanschaffungen Medien	27.200 DM	21.214 €	12.550 €	12.965 €
sonstige Ausgaben	(13.907 €) 52.663 DM	46.435 €	44.795 €	49.593 €
	(26.926 €)			

* Kassetten und CDs werden seit 2004 getrennt voneinander erfasst.



6.9 Sport

6.9.1 Freizeit- und Erholungsanlagen nach Stadtbezirken

Stadtteil	Tennis- plätze	Hallen- tennisplätze	Sport- plätze	Kinderspiel- und Bolzplätze	Grill- plätze	Trimm- pfade
Werl - Mitte	18	5	3	38	2 (Stadtwald)	1 (Stadtwald)
Budberg				3		
Büderich	4		1	8		
Hilbeck	2		2	3		
Holtum				4		
Mawicke				2		
Niederbergstraße				1		
Oberbergstraße				2		
Sönnern			1	2		
Westönnen	4		1	5		
Gesamt	28	5	8	68	2	1

6.9.2 Sport-, Turn- und Gymnastikhallen nach Stadtbezirken

Stadtteil	Dreifeld- sporthalle	Zweifeld- sporthalle	Turnhallen	Gymnastik- hallen	davon in privater Trägerschaft
Werl - Mitte	1	2	6	3	3 Turn- und Gymnastikhallen
Büderich			1		
Hilbeck			1		
Sönnern			1		
Westönnen			1		
Gesamt	1	2	10	3	

6.9.3 Sondersportanlagen

Anlagenart

Im Vereinseigentum

Beach-Volleyball	Sportpark
Reitsportanlage mit Reithalle	Am Kolbenschlag
Schießsportanlage	Schulzentrum
Motorsportanlage	"Werler Ring", Neheimer Straße
9-Loch-Golfplatz	Werler Stadtwald
Modellflugzeuggelände	Hilbeck, Stadtwald

Im städtischen Eigentum

Skateranlage	Sportpark
--------------	-----------

6.9.4 Sportvereine nach Stadtbezirken

Stadtteil	Anzahl der Sportvereine		Jugendliche		Mitglieder Erwachsene		gesamt	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Westönnen	2	2	304	313	584	552	888	865
Sönnern	2	2	168	168	299	285	467	453
Hilbeck	1	1	329	367	415	391	744	758
Büderich	3	3	369	415	481	446	850	861
Holtum	1*	1	40*	12	33*	53	73	65
Budberg	1	1	11	9	78	83	89	92
Werl	29	29	2.432	2.434	3.828	3.901	6260	6335
Gesamt	38	39	3.613	3.718	5.685	5.711	9.298	9.429

*Zahlen aus 2002, da keine aktuellen Daten vorliegen

6.9.5 Freizeitbad Werl



Das Freizeitbad Werl besteht aus einem Freibad- und einem Hallenbadbereich. Es bietet zu jeder Jahreszeit Entspannung, Erholung und Freizeitvergnügen.

Einrichtungen:

- 50 m – Freibecken
- großzügiges Nichtschwimmerbecken mit 18 m – Rutschbahn
- großer und moderner Trockenspielbereich
- 70 m – Riesenrutsche
- 25 m – Hallensportbecken mit 3 m – Sprunganlage
- Mehrzweckbecken im Hallenbereich
- Attraktiver Kleinkinderbereich und Eltern-Kind-Zone.

Das Freibad ist behindertengerecht eingerichtet.
Die Wassertemperatur liegt zwischen 28°C und 32°C.

Weitere Informationen erhalten Sie durch den Geschäftsführer Wolfgang Broschk (Tel.: 02922/800-1001) oder im Internet unter: www.freizeitbad-werl.de

Art	Wasserfläche	Besucher			
		2001	2002	2003	2004
Freibad	1.976,50 qm	133.459	116.531	198.878	86.201
Hallenbad	416,50 qm	105.806	109.820	110.320	102.946

7. Gesundheit, Jugend und Soziales

7.1 Sozialhilfeleistungen

	2001	2002	2003	2004
laufende Sozialhilfefälle	514	526	458	460
Anzahl der Personen	keine Angaben	971	940	934
Anträge - Hilfe zum Lebensunterhalt	520	652	894	812
Gesamtausgaben BSHG	7.187.910 DM (3.675.120 €)	3.767.510 €	3.225.364 €	*
Gesamteinnahmen BSHG	925.939 DM (473.425 €)	377.544 €	449.713 €	*
Nettoaufwendungen	6.261.971 DM (3.201.695 €)	3.389.966 €	2.775.651 €	*
Anteil, der von der Stadt Werl zu tragen ist (50%) (ohne Aufwand für Personal- und Sachkosten)	3.130.985 DM (1.600.847 €)	1.694.983 €	1.387.825 €	*

* Für 2004 liegt bislang kein Zahlenmaterial bzw. keine Auswertung des Kreises Soest vor.

7.2 Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

	2001	2002	2003	2004
Fallzahl	73	81	85	78
Personenzahl	keine Angaben	218	197	178
Kapazität der Übergangswohnheime	139	139	139	139
Zuweisungen an Asylbewerber	25	40	30	14
Gesamtausgaben	1.695.522 DM (866.907 €)	897.715 €	927.790,87 €	811.927,00 €
Gesamteinnahmen	1.382.726 DM (706.977 €)	642.344 €	500.190,88 €	363.153,00 €
von der Stadt Werl zu tragende Aufwendungen (ohne Aufwand für Personal- und Sachkosten)	312.796 DM (159.930 €)	255.371 €	427.599,99 €	448.774,00 €

7.3 Hilfe zur Arbeit

Maßnahmen/Leistungen	2001	2002	2003	2004
Erstberatung	132	127	119	110
Vermittlung in Qualifizierungsmaßnahmen	159	160	113	117
Arbeitsvermittlung	51	71	54	29
Folgeberatung	297	304	237	269
Verpflichtung zur gemeinnützigen Arbeit	100	104	91	122
gemeinnützig geleistete Stunden	14.567	17.735	14.471	17.532
Gesamtaufwendungen/Zuschüsse	ca. 700.000 DM (357.904 €)	410.000 €	320.000 €	218.000 €
Einsparungen d. Leistungen der Hilfe zur Arbeit	*	ca. 490.000 €	ca. 330.000 €	**

*Die Zahlen zu den Einsparungen wurden erst ab 2002 abgefragt.

** Für 2004 liegt kein Zahlenmaterial bzw. keine Auswertung des Kreises Soest vor.

7.4 Sozialversicherung

	2001	2002	2003	2004
Rentenanträge	558	602	574	612
Beitragerstattung	8	4	9	6
Heilverfahren	65	42	39	35
Kontenerklärungsanträge	486	460	495	474
Rechtshilfeersuchen (LVA, BfA, Knappschaft, IRK, Gemeinden)	622	612	617	639
Vertriebenenausweise (Feststellung, ob deutsche Abstammung vorliegt)	102	2	1	2
Schwerbehindertenausweise (Antragsannahme und Verlängerung)	425	383	369	465
Rundfunk-, Fernsehgebührenbefreiung*	1.600	1.015	1.348	1.181
Leistungsanträge für Blinde und Gehörlose	23	16	13	18

* davon ca. 950 Anträge der JVA in 2001

* davon ca. 350 Anträge der JVA in 2002

* davon ca. 372 Anträge der JVA in 2003

7.5 Personen ohne festen Wohnsitz in städtischen Unterkünften

Grund und Art der Unterbringung bzw. Obdachlosigkeit	kinderreiche Familien	sonstige Mehrpersonen- Haushalte	1-Personen- Haushalte	Gesamt	Personen gesamt
nach fristloser Kündigung des Vermieters infolge Zahlungsver- zuges oder bei unzumutbarem Mietverhältnis	3	2	16	21	42
Dauer					
bis zu 6 Monaten			2		
über 6 Monate bis 2 Jahre		1	6		
länger als 2 Jahre	3	1	8		
Gesamt	3	2	16	21	42

7.6 gemeldete Wohnungssuchende (öffentlich geförderte Wohnungen)

Wohnungsart	2001	2002	2003	2004
1½ -Zimmer-Wohnung	35	30	41	134
2½ -Zimmer-Wohnung	29	27	25	156
3½ -Zimmer-Wohnung	23	11	19	50
4½ -Zimmer-Wohnung	25	23	21	34

7.7 Wohnungsbindung

Fallzahlen	2001	2002	2003	2004
Wohnungen mit Wohnungsbindung	814	808	803	786
erteilte Wohnberechtigungen	105	160	178	243
Belegungsprüfungen	180	364	141	178
Freistellungen (für eigentlich nicht berechnete Personen)	13	7	12	11
Wegfall der Eigenschaft „öffentlich gefördert“ (erteilte Bescheide)	48	101	22	38

7.8 Wohngeldempfänger

(ohne pauschalisiertes bzw. besonderes Wohngeld bei Hilfe zum Lebensunterhalt)

	2001	2002	2003	2004
Anzahl der eingereichten Wohngeldanträge	1.671	1.823	2.124	2.191
erteilte Bescheide*	1.959	2.195	2.200	2.391
davon Bewilligungen	1.499	1.667	1.758	1.842
davon Ablehnungen	460	528	442	549
Empfänger von Mietzuschuss (bei Mietwohnungen)	1.746	1.999	2.009	2.161
davon Bewilligungen	1.347	1.532	1.621	1.674
davon Ablehnungen	399	467	388	487
Empfänger von Lastenzuschuss (bei Eigentum)	213	196	191	230
davon Bewilligungen	152	135	137	168
davon Ablehnungen	61	61	54	62
gezahltes Wohngeld	1.977.815 DM	1.283.320 €	1.623.158 €	1.706.104 €
	(1.011.241 €)			

* zusätzlich noch Probeberechnungen bei Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaften, die nicht nach Bewilligung und Ablehnung aufgeteilt werden können:

2001:	102 Probeberechnungen (Bescheide)
2002:	91 Probeberechnungen (Bescheide)
2003:	174 Probeberechnungen (Bescheide)
2004:	214 Probeberechnungen (Bescheide)

7.9 Städtisches Jugendzentrum

Angebote	Teilnehmer			
	2001	2002	2003	2004
Cafeteria	13.650	14.950	11.250*	7.641
Internet	1.890	2.560	1.020*	1.541
Kinderprogramm	2.520	2.290	2.140	1.766
Angebote der FEBI	3.512	5.580	5.720	1.091
Band/Tanz	240	240	130	838
Ferientspaß	121	120	120	380
Ferientspaß/ Betreuer	20	20	20	--
Mädchencafe	60	75	41	49
Museumsbesuche	331	575	201	--
Fair-Reisen	120	-	-	--
Ausgaben	275.515,81 DM	143.290,73 €	151.964,38 €	144.488,50
	(140.869,00 €)			

Mitarbeiter: 1 Diplom-Sozialpädagogin
1 Diplom-Sozialarbeiter mit jeweils 38,5 Std./Woche

7.10 Kindergärten und Kindertagesstätten nach Trägerschaft

Kindertageseinrichtung	Zahl der Plätze			Gesamt
	unter 3 Jahre	3 - 6 Jahre	über 6 Jahre	
Kindergärten				
(katholisch)				
St.- Walburga		75		75
St.- Vinzenz		60		60
St.- Michael		75		75
St.- Peter		100		100
St.- Norbert		75		75
St.- Antonius Sönnern		25		25
St.- Vinzenz Büderich		100		100
St.- Cäcilia Westönnen		100		100
Marianne-Heese		100		100
St.- Josef Holtum		25		25
(evangelisch)				
Hilbeck		50		50
Martini		75		75
(ohne Konfession)				
Wichtelhausen		70		70
Kindertagesstätten				
Little Foot		20		20
Werl-Nord I	14	16		30
Werl-Nord II	14	56		70
Elterninitiative Büderich		20		20
Kirchspiel Westönnen	7	33		40
Schulkinderhäuser				
Norbertschule			20	20
Arbeiterwohlfahrt (Paul-Gerhardt-Schule)			40	40
Gesamt	35	1075	60	1170

Die Festsetzung und Erhebung der Elternbeiträge ist durch den Kreis Soest im Rahmen einer Delegationssatzung auf die Stadt Werl übertragen. Die Stadt Werl hat die Veranlagung/Erhebung der Elternbeiträge vorzunehmen und die vereinnahmten Beträge (742.901,27 € in 2004) an den Kreis Soest weiterzuleiten. Die Jahresbetriebskosten für die Kindergärten der Stadt Werl beliefen sich 2004 auf 5.478.577,13 €, hierzu leistet die Stadt Werl einen freiwilligen Zuschuss i. H. v. 495.028,73 €.



7.11 Seniorenbüro/-beratung in 2004

Das Seniorenbüro hat im Jahr 2004 drei städtische Großveranstaltungen organisiert und durchgeführt:
2 Seniorenausflüge mit jeweils rund 300 Teilnehmer/-innen,
1 Seniorenadventsfeier mit rund 640 Teilnehmer/-innen.

Die monatlichen Basisgruppentreffen der in 2002 gegründeten ZWAR-Frauengruppen wurden auch im Jahr 2004 vom Seniorenbüro moderiert. Die Begleitung der Gruppen wird in 2005 jedoch nur noch auf Anfrage stattfinden, so dass die Gruppe ab 2006 weitestgehend als Selbstläufer betrachtet werden kann.

Der Kreisausschuss hat am 09.12.2004 die Weiterführung der Förderung der Trägerunabhängigen Pflegeberatungsstellen im Kreis Soest für die nächsten 5 Jahre beschlossen.

Die Trägerunabhängige Pflegeberatung, die vom Seniorenbüro der Stadt Werl wahrgenommen wird, ist in 155 Einzelfällen kontaktiert worden. Es handelte sich hierbei um 118 Erstberatungen und 37 Wiederholungsberatungen. In 21 Fällen suchten die Pflegebedürftigen selbst die Beratungsstelle auf, in 119 Fällen Angehörige des/der Betroffenen und in 15 Fällen Pflegeeinrichtungen, Betreuer u. a.

Mit 109 Einzelfällen überwiegt der Anteil der betroffenen Pflegebedürftigen weiblichen Geschlechts.

In 138 Fällen waren die Betroffenen älter als 64 Jahre. Mehr als die Hälfte der Betroffenen lebt(e) allein.

Für 13 Betroffene wurde ein Antrag auf Hilfe zur Pflege bzw. Übernahme der Heimkosten nach dem BSHG gestellt, allen anderen konnte über die Klärung von anderweitigen Finanzierungsmöglichkeiten (Pflegeversicherung, Eigenanteile) und einer konsequenten Pflegeorganisation dauerhaft weitergeholfen werden.

Seit Januar 2004 begleitet die Trägerunabhängige Pflegeberatung Werl, Wickede, Ense und Welper und das Patienten-Informationszentrum-Lippstadt (PIZ) die Selbsthilfegruppe für „Angehörige von demenzerkrankten Menschen“ in Werl. Im Sommer 2004 äußerte die Caritaskonferenz Wickede/Ruhr in der Gemeinde ebenfalls eine Angehörigen-Selbsthilfegruppe installieren zu wollen. Daraufhin erklärte sich die Werler Gruppe bereit, mit den InteressentInnen aus Wickede zu kooperieren, so dass die gemeinschaftlichen, monatlich stattfindenden Treffen seitdem im Wechsel in Werl (ev. Kirchengemeinde) und Wickede/Ruhr (Josefs Haus) durchgeführt werden.

In 2004 wurde den TeilnehmerInnen eine durchgängige Weiterbildung zum Thema „Integrative Validation“ angeboten. Dieses Angebot konnte kostenlos angeboten werden, da die entsprechende Trainerin kein Honorar verlangte.

Das Seniorenforum der Stadt Werl, dessen Geschäftsführung vom Seniorenbüro wahrgenommen wird, hat sich zu 8 Sitzungen zusammengefunden.

In der Sitzung vom 15.12.2004 fanden, analog zur Kommunalwahl, Vorstandswahlen statt. Die vorherigen Vorsitzenden, Frau Liesel Böhmer und Herr Werner Dettenberg, standen aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl.

Die Mitarbeit im Seniorenforum bleibt jedoch in beiden Fällen unberührt.

Neue Vorsitzende des Seniorenforums ist die Vertreterin der Werler Begegnungsstätten, Ingrid Luthé.

2. Vorsitzende ist die Vertreterin des Ortsteils Büderich, Elisabeth Wille.

Seit Mai 2004 organisiert das Seniorenforum ehrenamtlich die 14-tägig stattfindenden Busfahrten nach Bad Sassendorf (Thermalbad) und seit Oktober 2004 die monatlich stattfindenden „Filmnachmittage“ für SeniorenInnen im Walburgahaus Werl.

Am 24. November 2004 fand der erste vom Seniorenforum und der Kreispolizeibehörde Soest organisierte „Werler Verkehrssicherheitstag“ statt. Die Veranstaltung in der Stadthalle wurde von rund 300 InteressentInnen besucht.



8. Bauen und Wohnen

8.1 Bauen

Gesamtjahr 2004

1. ÄNDERUNGEN DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES

1.1 Änderungsbeschluss

1.2 Bürgerbeteiligung

70.Änderung (Hilbeck),

1.3 Öffentliche Auslegung

69.Änderung (Holtum),

1.4 Wirksam

69.Änderung (Holtum),

1.5 Sonstiges:

Neuaufstellung Flächennutzungsplan

2. BEBAUUNGSPLANVERFAHREN

2.1 Aufstellungs- Änderungsbeschluss

Nr. 1 „Werl Westönnen“ 1.Änderung

Nr. 19 „Sanierung Innenstadt I“ 11.Änderung

Nr. 86 „Wohnen und Arbeiten KonWerl 2010“, 1.vereinfachte Änderung

Nr. 95 „Neheimer Straße“

2.2 Bürgerbeteiligung

Nr. 1 „Werl Westönnen“ 1.Änderung

Nr. 18 "Blumenthaler Weg / Neheimer Straße", 1.vereinfachte Änderung

Nr. 76 "Lindenallee / Buchenweg"

Nr. 86 „Wohnen und Arbeiten KonWerl 2010“, 1.vereinfachte Änderung

2.3 Öffentliche Auslegung

Nr. 76 "Lindenallee / Buchenweg"

Nr. 97 "Vöhdestraße"

2.4 In Kraft getreten

Nr. 18 "Blumenthaler Weg / Neheimer Straße", 1.vereinfachte Änderung

Nr. 94 "Lärmschutz Benditstraße / Hohe Fahrt"

Nr. 97 "Vöhdestraße"

3. SATZUNGEN über die Grenzen für im Zusammenhang bebaute Ortsteile

3.1 Einleitungsbeschluss

4. Ergänzungssatzung Hilbeck

3.2 Bürgerbeteiligung

4. Ergänzungssatzung Hilbeck

3.3 In Kraft getreten

4. Ergänzungssatzung Hilbeck

4. SONSTIGE PLANUNGEN

„Bahnhof findet Stadt“

Digitalisierung Flächennutzungsplan-Neuaufstellung

8.2 Bauordnung und Hochbau

8.2.1 Städtebauliche Verträge

	2001	2002	2003	2004
Erschließungsverträge	0	1	1	2

8.2.2 Arbeitsvorgänge Bauordnung

Arbeitsvorgänge	2001	2002	2003	2004
Baugenehmigungen	376	374	328	255
Bauvoranfragen	30	28	16	17
Genehmigungsfreistellungen (Bauvorhaben, die keinem Genehmigungsverfahren unterliegen)	121	123	98	52
Denkmalrechtliche Verfahren	9	9	13	7
Baulastenverfahren	49	31	40	29
Wiederkehrende Prüfungen	37	16	8	2
Ordnungsbehördliche Maßnahmen	40	30	20	20
Vorkaufsrechtsbescheinigungen	242	235	257	199
Grundstücksteilungen	65	77	71	41
Abgeschlossenheitsbescheinigungen	37	30	25	34
Veranstaltungen (Denkmalpflege, historische Stadtkerne, Dorfwettbewerbe)	7	6	6	5

8.2.3 Arbeitsvorgänge Hochbau

Arbeitsvorgänge	2001	2002	2003	2004
Ausschreibungen	86	82	64	137
eingegangene Angebote	720	715	544	959
Bauverträge (Auftragsvergaben unter 1.500 €)	621	643	728	736
Gebäudeabbrüche	3	0	0	1
Bauvorlagen (Bauanträge für Bauvorhaben, die in eigener Regie erstellt werden)	7	5	3	3

8.2.4 Größere Investitionen im Jahre 2004

vorbereitende Maßnahmen:

Ø Albuhera Camp:	Abbrucharbeiten von 12 Gebäuden
Ø Trauerhalle:	Fassaden- und Innenanstrich
Ø Feuerwehr Westönnen:	Umbau/Neubau
Ø Feuerwehr Werl:	Attikaabdeckung und Blitzschutz Sanierung der Damen Duschen im KG
Ø Rathaus:	Einbau eines Treppenlifts im Sitzungssaal
Ø Marienschule:	Geländeranhebung
Ø Trauerhalle Hilbeck & Dorfmittelpunkt:	Konzept zur Hallensanierung

durchgeführte Maßnahmen:

Ø Städt. Realschule:	Anbau 2. Bauabschnitt Sicherheitsanforderungen aus Schulbaurichtlinien u. Erstellen von Brandschutzkonzepten
Ø Walburgisschule:	Fenstererneuerung 1. Bauabschnitt Fassadenanstrich Sicherheitsanforderungen aus Schulbaurichtlinien u. Erstellen von Brandschutzkonzepten
Ø Feuerwehr Budberg:	An- und Umbau
Ø Stadthalle:	Flachdachsanierung 1. Bauabschnitt
Ø Overbergschule:	Sanierung der WC-Anlagen in Haus I und II Sicherheitsanforderungen aus Schulbaurichtlinien u. Erstellen von Brandschutzkonzepten
Ø Norbertschule:	Umbau zur offenen Ganztagschule Trennung der Heizkreise
Ø Paul-Gerhardt-Schule:	Sanierung der elektrischen Anlagen/Malerarbeiten Trennung der Heizkreise Umbau zur offenen Ganztagschule Sanierung der Regenwasser-Grundleitung Sicherheitsanforderungen aus Schulbaurichtlinien u. Erstellen von Brandschutzkonzepten
Ø Rathaus:	Erneuerung des EDV- und TK-Netzes Flachdachsanierung Sitzungssaal Fenstererneuerung 4. Bauabschnitt (Dachgeschoss)
Ø Bahnhof:	Sanierung der äußeren Hülle Umgestaltung des Erdgeschosses
Ø Zweifachsporthalle:	Neubau
Ø Zweifachsporthalle/ Sportpark:	Sanierung des Warmwasserspeichers
Ø Fröbelschule:	Flachdachsanierung 2. Bauabschnitt Erneuerung der Bodenbeläge/Verwaltungstrakt Sicherheitsanforderungen aus Schulbaurichtlinien u. Erstellen von Brandschutzkonzepten
Ø Grafenstraße 3:	Abbrucharbeiten
Ø VHS:	Fensteranstrich außen
Ø St. Josef Schule:	Sanierung der Grundleitung a. d. Turnhalle
Ø Obdachlosenunterkünfte:	Sanierung des Kanalanschlusses

8.3 Wohnen

8.3.1 Bestand an Wohngebäuden und darin befindliche Wohnungen

Jahr	Wohngebäude gesamt	davon mit ... Wohnung(en)		
		1	2	3 und mehr
1871	635			
1905	734			
1925	930			
1950	1.272			
1961	1.763			
1990	5.318	3.081	1.307	930
1997	6.017	3.487	1.416	1.114
1999	6.207	3.622	1.443	1.142
2001	6.429	3.785	1.489	1.155
2002	6.560	3.866	1.524	1.170
2003	6.652	3.950	1.530	1.172
2004	6.762	4.040	1.548	1.174

Quelle: LDS NRW

8.3.2 Anträge für Bauvorhaben

Bauanträge für	2001	2002	2003	2004
beantragte Wohneinheiten (WE)	213	251	154	134
Einfamilienhaus	138	158	107	49
Zweifamilienhaus	25	14	7	9
Mehrfamilienhaus (>2 Wohneinheiten)	7	8	1	3
sonstige Wohneinheiten (z.B. Dachausbauten, Hausanbau)	39	38	26	13
Gewerbliche Anlagen	71	45	28	50
Sonstiges (Garagen, Werbeanlagen, Windkraftanlagen u.a.)	219	222	257	183
Gesamt	499	485	426	307

8.4 Denkmalschutz

8.4.1 Bestand an Boden- und Baudenkmalern

Baudenkmäler	203	203	203	203
Bodendenkmäler	7	7	7	7
bewegliche Denkmäler (Grundstein der Alten Wallfahrtskirche, Relief im Heiligenhäuschen Schlesienstraße, Christuskorpus „Kleines Kreuz“)	3	3	3	3

8.4.2 Betreuung besonderer denkmalpflegerischer Einzelmaßnahmen

Ø Verwaltungsgebäude „Union“

Prüfung des vorliegenden Abbruchantrags für das Baudenkmal (Ortsbesichtigungen und Gespräche mit dem Eigentümer, dem Planer und dem Landschaftsverband mit dem Ziel des Erhalts des Baudenkmals)

Ø Bahnhof:

Mitarbeit in der Projektgruppe „Bahnhof“ zum Erhalt des denkmalgeschützten Gebäudes (z.B. Vorentwürfe, Kostenschätzung, Förderantrag, Durchführung von Baumaßnahmen mit dem Kolping-Bildungswerk)

8.5 Arbeitsgemeinschaft „Historische Stadtkerne in NRW“, Regionalgruppe Südliches Westfalen

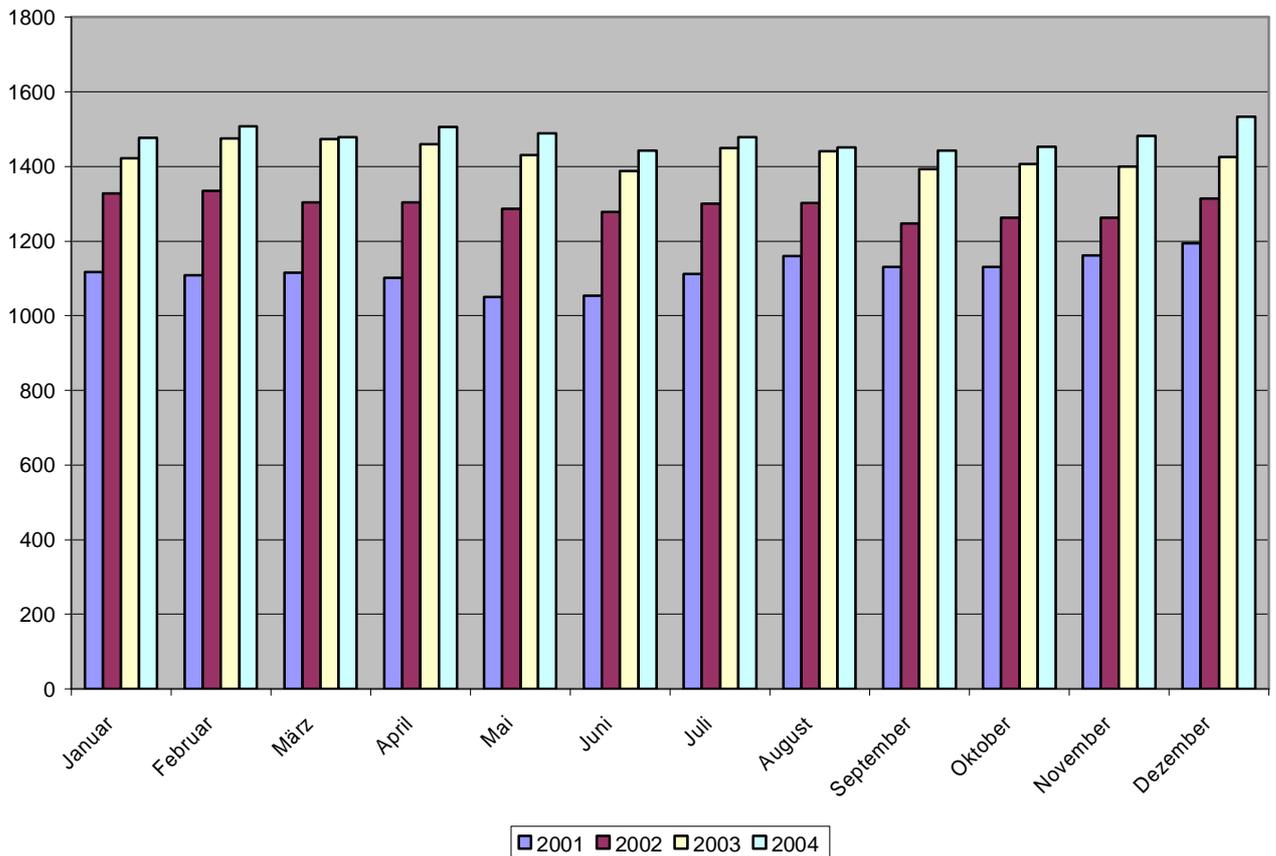
- Ø **Vorsitzender:** Herr Pöpsel (Fachbereichsleiter Planen, Bauen, Umwelt)
- Ø **Geschäftsstelle:** Abteilung Bauordnung der Stadt Werl
- Ø **Aufgaben der Geschäftsstelle:**
 - Vorbereitung und Koordinierung von Gemeinschaftsaufgaben
 - Ansprechpartnerin für Mitgliedsstädte
 - Vertreterin der Regionalgruppe im Vorstand der gesamten AG

Projekte und Maßnahmen der Arbeitsgemeinschaft, an denen die Stadt Werl beteiligt war:

- **Denkmal des Monats April 2004**
Der ehemalige Burgmannshof Kletterpoth 6 war das Denkmal des Monats bei der Aktion der Arbeitsgemeinschaft Historische Stadtkerne, Regionalgruppe Südliches Westfalen. Das jetzt als Geschäftshaus für eine Steuerberatungsfirma genutzte Gebäude stand am 25.04.2004 der Bevölkerung zur Besichtigung zur Verfügung. Ca. 80 Interessierte kamen zu dem Aktionstag.
- **Tag des offenen Denkmals**
Bei der bundesweiten Aktion am 12. September 2004 unter dem Motto „Wie läuft's? – Schwerpunktthema: Wasser“ öffneten die Eigentümer der Lohmühle bei Schloss Lohe ihre Privaträume für rund 400 – 500 Besucher, die von dem Baudenkmal sehr beeindruckt waren.
- **Kalender „Denkmal des Monats 2004“**
Als Geschäftsstelle obliegt der Stadt Werl die Organisation der Herausgabe der Kalender für die Mitgliedsstädte (Text- und Bildauswahl, Öffentlichkeitsarbeit und Verkauf). Im Kalender „Denkmal des Monats 2005“ präsentiert die Stadt Werl im Oktober die Alte Wallfahrtskirche in Werl.
- **Stadtbummel auf westfälisch – Historische Stadtkerne neu entdecken**
In der Regionalgruppe Südliches Westfalen der AG Historische Stadtkerne in NRW wird mit professioneller, wissenschaftlicher Unterstützung an der Konzeption einer Route gearbeitet. In mehreren Workshops wird das Projekt entwickelt.
- **Möglichkeiten und Chancen des Einsatzes erneuerbarer Energien und Gebäudetechniken zum zeitgemäßen Wohnen in Baudenkmalern**
Im Rahmen eines Forschungsauftrages des Institutes für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und Bauwesen des Landes Nordrhein-Westfalen werden die neuen Anforderungen an historische Stadt- und Ortskerne untersucht. Herr Pöpsel wirkt an dieser Studie mit. Der Schlussbericht wird Anfang 2005 vorliegen.

9. Wirtschaft und Arbeit

9.1 Arbeitslose in Werl



Quelle: LDS NRW

9.2 Arbeitslosenstatistik 2001 - 2004

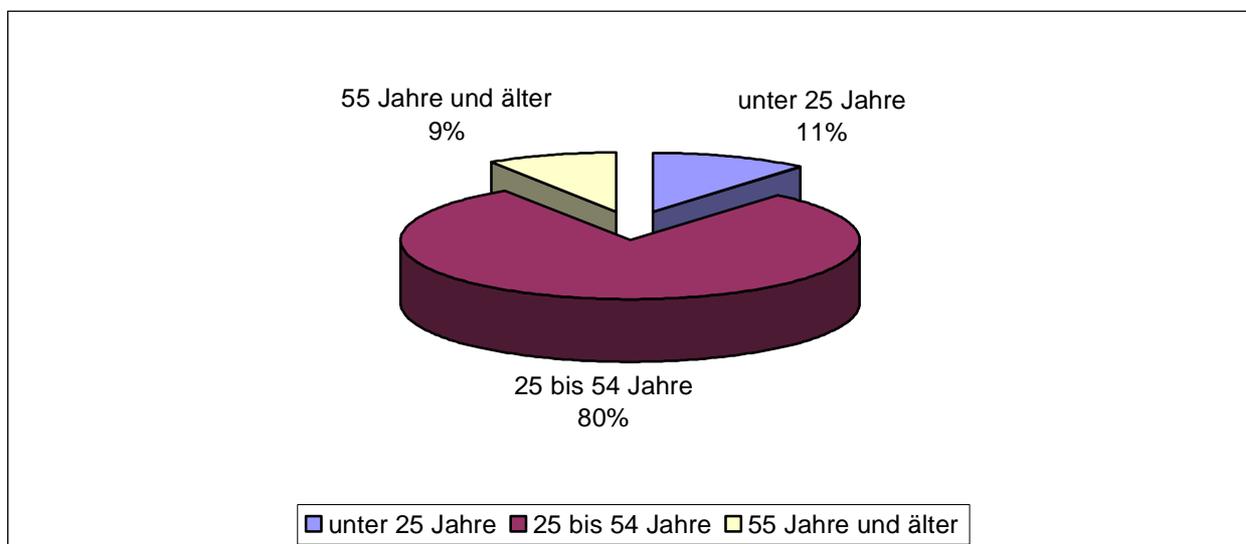
Stand: Dezember des jeweiligen Jahres

Merkmale	2001	2002	2003	2004
Gesamt (Werl)	1.195	1.314	1.425	1.533
davon:				
Langzeitarbeitslose (über 1 Jahr)	373	472	599	666
unter 25 Jahre	146	152	137	171
55 Jahre und älter	158	142	139	142
Schwerbehinderte	83	67	80	67
Mitbürger anderer Nationalität	235	278	284	275
Arbeitslosenquote* (Kreis Soest)	9,1%	9,5%	10,0%	10,7 %
Arbeitslosenquote* (Geschäftsstelle Werl, Wickede, Ense)	8,2%	8,8%	9,4%	9,8 %

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Soest)

*Berechnungsbasis ist die Anzahl der abhängig beschäftigten Zivilpersonen (also nicht Selbständige und geringfügig Beschäftigte)

9.3 Arbeitslose nach Alter in Werl (Stand: Ende Dezember 2004)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

9.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Werl

(Stand: 30.06.2004)

	2001	2002	2003	2004
Männer	5.817	5.501	5.207	5.233
Frauen	4.029	3.917	3.832	3.691
Gesamt	9.846	9.418	9.039	8.924
davon Mitbürger anderer Nationalität	772	750	664	641

Quelle: LDS NRW

9.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Werl nach Wirtschaftszweigen (Stand: 30.06.2004)

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	
	2003	2004
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht	112	121
Verarbeitendes Gewerbe	2.948	2.854
Baugewerbe	464	460
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	1.855	2.010
Gastgewerbe	131	118
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	909	822
Kredit- und Versicherungsgewerbe	184	186
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung v. Dienstleistungen überwiegend f. Unternehmen	468	382
Öffentliche Verwaltung und Ämter	309	303
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	1.544	1.551

Quelle: LDS NRW

9.6 Gewerbeflächen

Im Flächennutzungsplan der Stadt Werl dargestellte

Gewerbefläche	3,19 km ²
davon Reservefläche	42 ha (Stand: April 2004)
Industriefläche	2,64 km ²

9.7 Gewerbebetriebe

	2001	2002	2003	2004
Anzahl der Gewerbebetriebe	1.781	1.818	1.870	1.989
Anmeldungen	314	307	309	367
Ummeldungen	55	63	57	69
Abmeldungen	274	240	258	237
Auskünfte	643	608	723	760
Gebühren	19.983 DM (10.217 €)	11.081 €	12.869 €	13.154 €

9.8 Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe										
	Gesamtanzahl der Betriebe	davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha									Gesamtfläche (ha)
		unter 2	2-5	5-10	10-20	20-30	30-50	50-75	75-100	100 oder mehr	
1999	166	6	18	15	42	27	31	17	6	4	4.827
2001	154	5	19	12	32	32	24	19	5	6	4.889
2003	157	5	18	20	30	30	22	20	5	7	5.112

Quelle: LDS NRW

Die Daten sind nur in zweijährlichem Abstand verfügbar (ab 1999).

10. Rat und Verwaltung

10.1 Zusammensetzung des Rates und der Ausschüsse (Stand: 31.12.04)

Gremien	Mitglieder	Sitzverteilung					fraktionslos	davon Frauen
		CDU	SPD	BG	Grüne	FDP		
Rat	40	22	10	4	2	1	1	9
Pflichtausschüsse								
Hauptausschuss * zuzüglich 1 Mitglied mit beratender Stimme	14	9	4	1	1*			2
Rechnungsprüfungsausschuss * zuzüglich 1 Mitglied mit beratender Stimme	11	7	3	1	1*			2
Umweltausschuss * zuzüglich 1 Mitgl. mit beratender Stimme und grundsätzlich bis zu 4 sachkundige Einwohner mit berechtigter Stimme	13	8	3	1	1*		1	1
Werksausschuss * zuzüglich 2 Mitglieder mit beratender Stimme	13	8	3	1	1*	1*	1	0
freiwillige Ausschüsse								
Planungsausschuss * zuzüglich 1 Mitglied mit beratender Stimme und grundsätzlich bis zu 4 sachkundige Einwohner mit beratender Stimme	13	8	4	1	1*			4
Schulausschuss * zuzüglich 1 Mitglied mit beratender Stimme und grundsätzlich bis zu 4 sachkundige Einwohner mit beratender Stimme	13	8	4	1	1*			6
Sport - und Kulturausschuss * zuzüglich 1 Mitglied mit beratender Stimme, 2 sachverständige Bürger u. grundsätzlich bis zu 4 sachkundige Einwohner mit beratender Stimme	13	8	4	1	1*			6
Interkommunaler Kulturausschuss * einschließlich 3 Mitglieder mit beratender Stimme	11	5	3	2*	1*			4
Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales * zuzüglich 1 Mitglied mit beratender Stimme und grundsätzlich bis zu 4 sachkundige Einwohner mit beratender Stimme	13	8	4	1	1*			6

Begriffserläuterungen:

Sachkundiger Einwohner: Voraussetzungen sind Wohnsitz in der Gemeinde und Volljährigkeit

Sachkundiger Bürger: Voraussetzungen sind Wohnsitz in der Gemeinde, Volljährigkeit und Wählbarkeit zum Rat (deutsche Staatsangehörigkeit oder Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der EU)



10.2 Sitzungsdienst

Sitzungsart	2001	2002	2003	2004
Ratssitzungen	8	8	9	8
Hauptausschusssitzungen	7	6	5	4
Werksausschusssitzungen	7	7	9	7
sonstige Ausschusssitzungen	27	25	30	21



10.3 Repräsentationen/Gratulationen

Art der Ehrungen	2001	2002	2003	2004
Eiserne Hochzeit (65 Jahre)	-	1	1	2
Diamantene Hochzeit (60 Jahre)	4	4	3	7
Goldene Hochzeit (50 Jahre)	31	44	51	36
90. Geburtstag und älter	46	73	78	46
Ehrungen von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr (z.B. 25. Dienstjubiläum)	-	10	5	17



10.4 Datenverarbeitung

Anzahl der vorhandenen Bildschirmarbeitsplätze	2001	2002	2003	2004
Stadtverwaltung	116	121	134	130
Kommunalbetrieb	27	27	25	27
Anzahl der eingesetzten Verfahren				
Stadtverwaltung u. Kommunalbetrieb	*	*	107	101

* Daten wurden 2001 und 2002 noch nicht erfasst

10.5 Versicherungen

Schadenfälle	2001	2002	2003	2004
Haftpflichtansprüche gegen die Stadt	59	68	58	38
Eigenschäden	5	2	3	4
KFZ-Kaskoschäden	2	3	4	4
Einbruchschäden	5	10	12	13
Elektronikschäden	3	4	3	5
bei der Polizei angezeigte Strafsachen	20	23	20	38

10.6 Stadtarchiv

Das Stadtarchiv verwaltet folgende Archivbestände:

- Archiv der Stadtverwaltung Werl (inklusive Zwischenarchiv)
- Archiv des ehemaligen Amtes Werl
- Privatarchiv der von Mellinschen Stiftung zu Uffeln und Füchten
- Erbsälzerarchiv mit Familienarchiven
- insgesamt weitere 111 kleinere Archivbestände
(Werler Gilden, Innungen, Personen, Familien, Güter, Vereine und Verbände, Parteien, Firmen).

Sammlungen im Werler Stadtarchiv:

- Kataster- und Flurkarten ab 1670 (mehr als 1000 Stück)
- Bilder, Fotos, Totenzettel, Filme, Dias, Videos
- Schallplatten, CD's, CD-ROM, Tonbänder
- thematisch gegliederte Presseauschnitte
- Siegelstempel
- Postkarten, Plakate (ab 1900)
- Zeitungen ab 1740

Im Besitz des Stadtarchivs befinden sich mehr als 1600 Original-Urkunden aus 10 Jahrhunderten, darunter die älteste Urkunde im Kreis Soest vom 16. Mai 1000, ca.1,4 Regal-Kilometer Akten und Handschriften ab 1324 bis zum Jahre 2005 (städt. Rechnungen ab 1472, Ratsprotokolle seit 1608) sowie eine umfangreiche historische Bibliothek (inklusive Verwaltungsbibliothek) mit mehr als 14.000 Bänden ab 1570.

	2001	2002	2003	2004
Zahl der Besucher	1.314	1.348	1.532	1.486
Ausleihen	499	473	665	486

10.7 Personalverwaltung

Personalbestand der Verwaltung am 30.06. des jeweiligen Jahres (besetzte Stellen)

Beschäftigungsgruppen	2001			2002			2003			2004		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Verwaltung												
Beamte	37	15	52	35	15	50	36	15	51	36	16	52
Angestellte	54	57	111	54	57	111	54	59	113	52	64	116
Arbeiter	1	12	13	1	11	12	2	10	12	2	10	12
Auszubildende, Anwärter	2	2	4	2	2	4	1	1	2	2	1	3
Zivildienstleistende	1	0	1	1	0	1	0	0	0	1	0	1
Gesamt/ Verwaltung	95	86	181	93	85	178	93	85	178	93	91	184
Kommunalbetrieb												
Beamte	2	2	4	2	2	4	2	2	4	1	2	3
Angestellte	11	4	15	12	4	16	13	4	17	14	3	17
Arbeiter	53	4	57	50	4	54	49	4	53	47	4	51
Saison- u. Aushilfskräfte	3	2	5	2	2	4	2	2	4	2	2	4
Gesamt/ KBW	69	12	81	66	12	78	66	12	78	64	11	75
Verwaltung/ KBW	164	98	262	159	97	256	159	97	256	157	102	259

10.8 Personalrat

	2001	2002	2003	2004
Personalratsitzungen	26	24	24	30
Betriebsversammlungen	1	2	1	1
Beratungspunkte	215	200	205	218

10.9 Recht



10.9.1 Gerichtliche Verfahren

Gerichtsverfahren (laufende und abgeschlossene)	Fälle			
	2001	2002	2003	2004
verwaltungsgerichtliche Verfahren	29	32	31	23
zivilgerichtliche Verfahren	6	2	2	2
strafrechtliche Verfahren	-	-	2	-

10.9.2 Aus- und Fortbildung juristischer Fachkräfte

	2001	2002	2003	2004
Ausbildung von Rechtsreferendaren	5	3	0	1
Ausbildung von Rechtspraktikanten	1	2	0	1

10.10 Die Arbeit der Gleichstellungsstelle der Stadt Werl in 2004

Gleichstellungsarbeit ist keine Zielgruppenarbeit für Mädchen und Frauen. Wesentliche Aufgabe ist das Einbringen und Verankern von gleichstellungspolitischen Aspekten in die Arbeitsbereiche und Zusammenhänge verschiedenster Disziplinen und Einrichtungen. Hierbei geht es vor allem um das Verändern von Rollenbildern und die Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenswelten von Frauen und Männern im Zusammenhang mit Planungen und Entscheidungen. Die Gleichstellungsstelle informiert über ihre Arbeit in regelmäßigen Berichten, die jederzeit angefordert werden können.

Für die Darstellung der Gleichstellungsarbeit wird diese in einzelne Themenbereiche gegliedert, die im Arbeitsalltag von ihrer Zielsetzung, ihren Zielgruppen und Inhalten aber oft miteinander verwoben sind. Für die verschiedenen Themenbereiche werden an dieser Stelle die in 2004 erfolgten gleichstellungspolitischen Aktivitäten nur stichwortartig aufgeführt. Nicht berücksichtigt ist hier die Beteiligung der Gleichstellungsstelle an verwaltungsinternen Prozessen.

Leben und Arbeiten

- ▶ Beratung für Berufswidereinsteigerinnen mit der *Regionalstelle Frau & Wirtschaft des Kreises Soest*
- ▶ Broschüre zum Thema "Minijob"
- ▶ Zweites Mentoringprojekt im Verwaltungsbereich (Kooperationsprojekt der Städte Werl, Soest, Menden und Lippstadt)
- ▶ Netzwerkarbeit mit Werler Schulen und der *Regionalstelle Frau & Wirtschaft* zu dem Thema der Berufs- u. Lebenswegplanung
- ▶ Durchführung des Projektes *UPS!* (Kooperationsprojekt der städtischen Jugend- u. Gleichstellungsarbeit und des Vereins G.I.P. Werl e.V.) im Schulbereich

Politik und Gesellschaft

- ▶ Vorbereitung des Mentoringprojektes "Frauen machen Politik" (Kooperationsprojekt mit der VHS und der Stadt Menden)
- ▶ Planung einer Auftaktveranstaltung zum Thema „Demografischer Wandel“ (gemeinsam mit dem städtischen Seniorenbüro und der VHS)
- ▶ Moderation der in 2002 gegründeten zweiten ZWAR-Frauengruppe

Gesundheit

- ▶ Bearbeitung des Themas "häusliche Gewalt – Möglichkeiten der Intervention im Gesundheitsbereich" mit der *Werler Kooperationsrunde gegen häusliche Gewalt*

Gewalt im sozialen Nahraum und sexueller Missbrauch

- ▶ Verschiedene Gewaltpräventionsprojekte im Schul- und Kindergartenbereich in Zusammenarbeit mit dem Verein G.I.P. Werl e.V.
- ▶ Fachtagung zum Thema der sexuellen Gewalt gemeinsam mit dem *Werler AK gegen sexuellen Missbrauch*
- ▶ Broschüre zum Thema des sexuellen Missbrauchs gemeinsam mit dem *Werler Arbeitskreis gegen sexuellen Missbrauch*

Beratung

- ▶ Die Gleichstellungsstelle ist immer wieder auch Anlaufstelle für Frauen in schwierigen Lebenslagen. Hier wirkt die Gleichstellungsstelle wie eine Art 'Clearingstelle', d.h. die häufig komplexe Situation wird aufgeschlüsselt nach einzelnen Problemstellungen und der Kontakt zu Fachberatungsstellen für jeweils gezielte Unterstützungen hergestellt.

Internationaler Frauentag

- ▶ Vortrag der Literaturwissenschaftlerin Dr. Doris Maurer zum Thema der weiblichen Romanfiguren im Wandel der Zeit

11. Umweltschutz



11.1 Abfallbeseitigung

erfasste Abfälle und Wertstoffe	Abfall- menge je Ein- wohner 2002		Abfall- menge je Ein- wohner 2003		Abfall- menge je Ein- wohner 2004	
	Abfälle zur Verwertung					
Glas	824,46 t	26 kg	777 t	24 kg	792 t	25 kg
Papier	1.960,02 t	62 kg	1.968 t	61 kg	2.160 t	67 kg
Leichtverpackungen	856,17 t	27 kg	761 t	24 kg	792 t	25 kg
Organischer Abfall	3.202,71 t	101 kg	3.153 t	98 kg	3.336 t	104 kg
Abfälle zur Beseitigung						
Restmüll	4.883,34 t	154 kg	4.786 t	149 kg	4.856 t	152 kg
Sperrmüll	31,71 t	1 kg	25,6 t	0,8 kg	35,92 t	1,1 kg

Elektronikschrott und Kühlgeräte können ebenfalls abgegeben werden; allerdings werden diese Daten, aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes, nicht mehr statistisch erfasst.



11.2 Verteilungsmengen "Gelber Sack"

Jahresabgabe	2001	2002	2003	2004
Jahresverteilung an alle Haushalte durch Unternehmer	ca. 350.000	ca. 356.350	ca. 360.000	*
zusätzliche Abgabe im Rathaus	ca. 66.300	ca. 66.560	ca. 70.720	ca. 246.220
damit verbundene Bürgerbesuche	ca. 5.100	ca. 5.120	ca. 5.440	ca. 18.640

* Zurzeit werden die „Gelben Säcke“ nicht mehr durch Unternehmer an die einzelnen Haushalte verteilt.

11.3 Vergabe des Umweltpreises 2003

Der Umweltpreis in Höhe von 400,00 € wurde Herrn Reinhard Lapornik-Jürgens für über viele Jahre hinweg geleistetes Engagement für Natur und Umwelt sowie den Einsatz für die Lokale Agenda in Werl verliehen.

Der Jugendumweltpreis in Höhe von 350,00 € wurde der Hedwig-Dransfeld-Schule verliehen, für die Förderung des Umweltbewusstseins bei den Schülern und Schülerinnen durch eine aufwendige Projektwoche mit zahlreichen, auf die Fähigkeiten der Jugendlichen ausgerichteten Aktionen sowie die Wissensvermittlung über die Schulgrenzen hinaus.

Ein weiterer Jugendumweltpreis in Höhe von 250,00 € wurde dem Marien-Gymnasium verliehen, für die Errichtung einer Photovoltaikanlage und der damit verbundenen Wissensvermittlung bezüglich Klimaschutz durch nachhaltige Energienutzung sowie die Initiative zur ökologischen Schulhofgestaltung, unter Nutzung alternativer Finanzierungsmöglichkeiten aus Aktivitäten von Jugendlichen und Eltern.

Der nächste Umweltpreis wird im Jahre 2005 vergeben.

11.4 Lokale Agenda 21



Der Begriff Agenda bedeutet: „Was zu tun ist“. Die Zahl 21 steht für das kommende Jahrhundert.

Die „Agenda 21“ ist ein weltweites Aktionsprogramm und zugleich das Ergebnis und der Appell der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung, die 1992 in Rio de Janeiro stattfand. 179 Staaten, darunter auch die Bundesrepublik, haben sie verabschiedet. Sie fordert uns auf, unser Verhalten zu ändern, uns zu engagieren für die eine Welt, in der es sozial gerecht und ökologisch verträglich zugeht und für eine Ökonomie und einen Lebensstil, die Zukunft haben. Die Probleme und Aufgaben der Agenda 21 finden sich überall auf der Erde wieder, können jedoch zentral gesteuert, weltumspannend nicht gelöst werden. Daher werden alle Kommunen aufgefordert, angepasst an die Bedingungen vor Ort, Rahmen und Konzepte für eine nachhaltige Entwicklung zu schaffen, also eine Kommunale oder „Lokale Agenda 21“ zu erstellen.

Der Rat der Stadt Werl hat 1998 beschlossen, in den Prozess der Lokalen Agenda 21 einzutreten. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur Erarbeitung einer „Lokalen Agenda 21“ für Werl am 08.03.1999 haben sich vier Arbeitsgruppen gebildet, die sich den Themen „Bauen, Wohnen, Energie“, „Natur, Umwelt“, „Soziales“ und „Kultur und Bildung“ angenommen haben. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden durch den Agenda-Beirat zusammengetragen und über eine weitere Umsetzung beraten.

Im Laufe eines Jahres finden so verschiedene Agendaveranstaltungen in Form von Gruppentreffen, Agendabeiratsberatungen, Gruppenvollversammlungen und Einzelveranstaltungen zu bestimmten Themen statt.

Die Agenda 21 richtet sich gleichermaßen an Vereine, Unternehmen oder andere Organisationen/Einrichtungen sowie an alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Werl. Gerade im privaten Bereich bieten sich vielfältige Gelegenheiten, den Agenda-Gedanken zu verwirklichen. Alle Werlerinnen und Werler sind eingeladen und aufgefordert, daran mitzuwirken.

In 2004 wurden folgende Agenda-Projekte bearbeitet:

In vielen Bereichen der öffentlichen Planung sind Grundsätze der Nachhaltigkeit bereits rechtlich verankert. Zusätzlich wurde von den Agenda-Gruppen in Abstimmung mit dem Agenda-Beirat und der Verwaltung eine Auflistung bedenkenswerter Aspekte zusammengestellt und vom Rat am 27.05.2004 als Agenda-Leitfaden beschlossen. Dieser Leitfaden soll Hilfestellungen geben, im kommunalen und privaten Bereich gemäß den Agenda-Zielen zu handeln. Neben anderen Entscheidungskriterien soll die Auflistung im Rahmen eines Abwägungsprozesses als Richtlinie für die kommunale Planungsarbeit und das Verwaltungshandeln dienen. Darüber hinaus bietet der Agenda-Leitfaden für die Einwohnerinnen und Einwohner Anregungen, eigenes Handeln vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit und der Solidarität kritisch zu hinterfragen und ggf. neu auszurichten.

Die Gruppe Natur und Umwelt hat mit der Einweihung der Tour D „Weite Sicht und Sauerkraut“ die vierte Informationsradtouren zu Natur, Landschaft und Landwirtschaft der Bevölkerung übergeben. Das sog. „Werler Kleeblatt“ ist damit komplett. Alle vier Touren liegen seitdem auch als Faltblatt mit Streckeninfos und Tourenplan vor und sind im Agenda-Büro (Rathaus) und bei der Stadtinformation erhältlich. Von den Touren A und B wurden bereits über 2000 Exemplare nachgedruckt. Die einzelnen Touren sind mit Streckenhinweisen gekennzeichnet und bieten zusätzlich an verschiedenen Stellen Informationstafeln.

Im Rahmen der Agenda-Arbeit wurden in 2004 noch weitere Veranstaltungen angeboten:

Eröffnung der Ausstellung „Bilder für die Kinder der Welt“ am 26. Februar 2004

Ein Projekt des Agenda-Büros in Zusammenarbeit mit dem Museum Forum der Völker, dessen Reinerlös für Straßenkinder in der „Einen Welt“ bestimmt war.

Sabriye Tenberken „Mein Weg nach Tibet“ am 26. Februar 2004

Abendveranstaltung über die Arbeit einer blinden Frau, die Schulen für blinde Kinder in Tibet aufbaut. Eine Kooperationsveranstaltung der Volkshochschule, dem Forum der Völker und des Agenda-Büros.

Werner Rätz (Attac Bonn) „Eine andere Welt ist möglich“ am 22. November 2004

Eine Informationsveranstaltung über Vor- und Nachteile der Globalisierung mit der globalisierungskritischen Bewegung „Attac“ aus Bonn. Eine Kooperationsveranstaltung der Volkshochschule, des „Eine-Welt-Kreises“ St. Walburga und des Agenda-Büros.

Verbraucherzentrale NRW: „eins“-Verleihung an den Eine-Welt-Kreis am 13. Dezember 2004

Im Rahmen des Projektes „futureins“ wurde, auf Meldung des Agenda-Büros, diese Auszeichnung für den Einsatz zur Förderung des fairen Handels, in einer Weihnachtsaktion, an den „Eine-Welt-Kreis“ St. Walburga verliehen.

Entwicklung einer Lokalen Agenda

	Aktivitäten			
	2001	2002	2003	2004
Gruppentreffen	16	23	20	11
Gruppenvollversammlungen	2	2	2	1
Agenda-Beirat (Beratungen)	3	2	2	1
Einzelveranstaltungen (Vorträge, Infostände, Radtouren)	6	5	6	7



12. Kommunalbetrieb



12.1 Gebühreneinnahmen (der kostenrechnenden Einrichtungen)

Gebührenart	IST-Beträge			
	2001	2002	2003	2004
Kanalbenutzungsgebühren (ohne öffentlichen Anteil)	8.448.000 DM 4.319.394 €	5.019.000 €	6.765.920 €	6.942.777 €
Straßenreinigungsgebühren (ohne öffentlichen Anteil)	531.000 DM 271.496 €	294.000 €	340.487 €	338.489 €
Müllabfuhrgebühren	3.111.000 DM 1.590.629 €	1.709.000 €	1.780.178 €	2.049.295 €
Friedhofsgebühren*	704.000 DM 359.950 €	439.000 €	562.767 €	507.191 €
Gesamt	12.794.000 DM 6.541.469 €	7.461.000 €	9.449.352 €	9.837.752 €

* Werl, Westönnen, Büderich

12.2 Verkaufte Grabstellen (ohne Wiedererwerb)

Jahr	Reihen- grab Erwach- sene	Urnen- Reihen- grab	Urnen- Reihen- grab (anonym)	Reihen- grab (anonym)	Reihen- grab (ohne Pflege)	Wahl- grab	Urnen- wahl- grab	Kinder- Reihen- grab	Gebühren- einnahmen
2003									
Werl	17	10	27	3	0	87	16	1	411.921 €
Westönnen	1	0	0	0	0	14	1	0	65.638 €
Büderich	0	1	1	0	0	28	5	0	80.516 €
Sonstige *	0	0	0	0	0	0	0	0	4.692 €
gesamt	18	11	28	3	0	129	22	1	562.767 €
2004									
Werl	20	10	5	1	16	60	12	0	351.159 €
Westönnen	2	0	0	0	0	25	1	0	62.876 €
Büderich	1	1	1	1	0	20	2	0	73.421 €
Sonstige *									3.084 €
gesamt	23	11	6	2	16	105	15	0	490.540 €

* z.B. Nutzung der Trauerhalle

12.3 Stadtwald

12.3.1 Waldbewirtschaftung

	2003	2004
Verjüngungsfläche	-	3,0 ha
Kulturbegrünung	1,5 ha	-
Kulturpflege	1,0 ha	2,5 ha
Jungwuchspflege	3,0 ha	2,0 ha
Dickungspflege	1,5 ha	0,5 ha
Läuterung	2,0 ha	3,0 ha
Durchforstung	37,27 ha	40,0 ha
Holzverkäufe	ca. 31.200 €	47.000 €
Holzeinschlag	1.150 Fm	1.300 Fm
Rückung	1.000 Fm	-

12.3.2 Kontrolle/Pflege/Unterhaltung im Bereich Erholungswald

	2003		2004		
Verkehrssicherheitspflicht	ca. 8.400 m		ca. 8.400 m		
Waldwege/Straßen	5.813 m		5.813 m		
Gräben	6.220 m		6.220 m		
Wanderwege	11.546 m		11.546 m		
Waldlehrpfad	2.526 m		2.526 m		
Trimpfad	2.880 m		2.880 m		
Reitwege	2.680 m		2.680 m		
Grillplätze	3	2677 m ²	3	2677 m ²	
Rastplätze	4		4		
Schutzhütten	8		8		
Bänke	37		37		
Tische	9		8		
Papierkörbe	31		33		
Spielplätze	1	624 m ²	1	624 m ²	13 Geräte
Parkplätze	3	2550 m ²	3	2550 m ²	
Beseitigung von Abfällen				96 m ³	

12.3.3 Sonstiges

	2003	2004
Rastplatzgenehmigungen	24	22
Motorsägens Schulungen	-	1

Die Anzahl der zu bewirtschafteten Teilflächen beträgt 53.

Arbeiten außerhalb des Stadtwaldes werden auf Anforderung anderer Fachbereiche bzw. der Stadt durchgeführt, z.B.: Fällung von Problembäumen, Verkehrssicherung, Arbeiten im Kurpark, Mitwirkung bei Veranstaltungen der Stadt.

12.4 Straßenbau, Bürgersteige 2004

Ausbau von Straßen:

<u>Maßnahme</u>	<u>Länge</u>
Endausbau Sintsacker	170 m
Endausbau Hubertus-Schützen-Straße	65 m
Endausbau Kolpingstraße	80 m
OD Büderich	1.300 m
Stichweg Steinerbrücke	38 m

Neuanlegung Gehwege:

<u>Maßnahme</u>	<u>Länge</u>
In der Olpke	170 m
Kolpingstraße	40 m

Instandsetzung von Wirtschaftswegen:

<u>Maßnahme</u>	<u>Länge</u>
Werler Vöhde	130 m
Bahnhofsweg	350 m
Ruhbachsweg	250 m
Scheidinger Weg	255 m
Verlängerung Tiggesloh	850 m

12.5 Kanalisationsmaßnahmen

Stadtteil	2002		2003		2004	
	Bestand	Arbeiten	Bestand	Arbeiten	Bestand	
Werl - Mitte	83.522 m	1.648 m	85.170 m	438 m	85.608 m	
Budberg	4.122 m		4.122 m	308 m	4.430 m	
Büderich	24.991 m	1.456 m	26.447 m		26.447 m	
Hilbeck	13.252 m	238 m	13.490 m		13.490 m	
Holtum	11.383 m		11.383 m		11.383 m	
Mawicke	4.157 m		4.157 m		4.157 m	
Niederbergstraße	2.009 m		2.009 m		2.009 m	
Oberbergstraße	3.140 m		3.140 m		3.140 m	
Sönnern	4.524 m		4.524 m		4.524 m	
Westönnen	22.936 m	50 m	22.986 m		22.986 m	
Gesamt	174.036 m	3.392 m	177.428 m	746 m	178.174 m	

12.6 Kanalbaumaßnahmen 2004

Maßnahme	Länge
Regenwasserkanal Mühlenweg	100 m
Schmutzwasserkanal Mühlenweg	220 m
Mischwasserkanal parallel zum Budberger Bach	308 m
Mischwasserkanal Taubenpöthen (B - Plan 7)	79 m
Mischwasserkanal Steinerbrücke	39 m

12.7 Überwachung von Regenrückhaltebecken und Pumpwerken

Die Stadt Werl führt monatliche manuelle Kontrollen folgender Anlagen durch:

Pumpstationen

Ortsteil	Lage
Holtum	In der Bredde*
Holtum	Bundesstraße*
Büderich	Oberer Hellweg*
Budberg	Wiesengrund*
Budberg	Ostvöhde*
Werl	Mellinstraße/Ostuffeln*
Werl	Neuwerk*
Werl	Reitnecken*
Niederbergstraße	Oertrief*
Niederbergstraße	Am Eichkamp*
Oberbergstraße	Kreisstraße*
Westönnen	Wiesenweg*
Westönnen	Sportplatz*
Mawicke	Hubertus-Schützen-Straße*

Regenüberlaufbecken

Ortsteil	Lage
Werl	Zur Mersch*
Werl	Spitalgasse*
Werl	Reitnecken*
Werl	Bergstraßer Weg
Niederbergstraße	Am Eichkamp*
Oberbergstraße	Kreisstraße*
Sönnern	Feldstraße/Reitnecken
Westönnen	Am Börn*
Westönnen	Wiesenweg
Mawicke	Hubertus-Schützen-Straße*

Regenrückhaltebecken

Ortsteil	Lage
Büderich	Vincenz-Frigger-Straße
Büderich	Mönigstraße
Budberg	Ostvöhde
Werl	Hallenser Straße
Werl	Gewerbegebiet
Sönnern	Im Siedken
Niederbergstraße	Am Eichkamp*
Oberbergstraße	Kreisstraße*
Mawicke	Ostenfeldkamp
Mawicke	Hubertus-Schützen-Straße*
Büderich	Hochstraße

Regenüberläufe

Ortsteil	Lage
Büderich	Mühlenstraße
Büderich	Schlesienstraße
Werl	Siederstraße
Werl	Spitalgasse
Werl	Kälbermarkt
Sönnern	Feldstraße
Westönnen	Bruchstraße
Westönnen	Walbkestraße

Die mit einem * gekennzeichneten abwassertechnischen Anlagen verfügen über eine Datenfernmeldeanlage (Störmeldesystem).

Impressum

Herausgegeben von
Stadt Werl, Der Bürgermeister
59457 Werl, Hedwig-Dransfeld-Straße 23
59444 Werl, Postfach
Telefon 02922-800 1010, Telefax 02922-800 1099
Internet: www.werl.de
e-mail: post@werl.de